



Schweizerischer Verband der Haustechnik-Fachlehrpersonen SSSL
Association suisse des maîtres professionnels des installations du bâtiment SFCV
Associazione svizzera docenti installazione d'impianti SLRV
www.sshl.ch

INFO
02/2024



FÜR ALLE / POUR TOUS **5**

EDITORIAL	5
Verbandswesen	6
Associations de la SFCV	6
Patricia Biner	7
Fabienne Hänggi	12
Emilie Stucky / Corin Bregy	14
Historia	17
Historia	17
Aktuelles	18
Actualités	18
Protokoll der 58. SSSL GV	18
Protocole de la 58 ^e assemblée générale de la SFCV	18

AKTIVITÄTEN **29**

Kurse	29
-------	----

BILDUNG **31**

Lernmedienbearbeitung	31
-----------------------	----

SPENGLER **32**

Kreativwettbewerb im Spenglerberuf	32
------------------------------------	----

HEIZUNG **33**

Energiestrategie	33
------------------	----

Redaktion

Andreas Bopp
Am Rain 30
5210 Windisch
Tel. 077 400 91 19
vizepraesident@sshl.ch

Sekretariat

Benno Hildbrand
Alpstrasse 22
3945 Gampel-Jeizinen
E-Mail: sekretariat@sshl.ch
Website: www.sshl.ch

Lüftung / Klima **35**

Adiabate Kühlung 35

Sanitär **38**

Rohrweitenbemessung für Gasleitungen 38

MITGLIEDER / MEMBRES **40**

Neumitglieder 40

Nouveaux membres 40

Beitrittserklärung 41

Déclaration d'adhésion 42

EDITORIAL



Benno Hildbrand
Präsident SSSL

Agieren statt reagieren – das war das Leitmotiv unserer «Zukunftswerkstatt» in Jeizinen. Dabei haben wir die Verbandsstrukturen genau unter die Lupe genommen und den Kurs für die Zukunft festgelegt. Ob uns dieser Wandel gelingt, wird sich in den kommenden Jahren zeigen. Über die Ergebnisse und Fortschritte werden wir euch fortlaufend in den nächsten Ausgaben informieren. Im Schlusswort fasse ich meine Gedanken zu Verbänden und Vereinen – etwas streng formuliert – zusammen.

Was tut sich beim Dachverband BCH-FPS und beim Oda unserer Gewerke, der sissetec? Antworten darauf gibt es in der Rubrik «Verbandswesen».

Das wunderbare Titelbild, gestaltet von Samantha Kilchenmann, leitet uns wie gewohnt in den historischen Teil ein. Passend zu unserem Handwerk steht dieses Mal das Wasser im Mittelpunkt – dargestellt als Transportweg für Baumstämme.

Viel Vergnügen beim Lesen der aktuellen INFO!

Benno Hildbrand
Präsident SSSL

Agir au lieu de réagir – telle a été la devise de notre « atelier du futur » à Jeizinen. À cette occasion, nous avons examiné de près les structures de l'association et défini le cours pour l'avenir. Nous verrons dans les années à venir si nous réussissons ce changement. Nous vous tiendrons régulièrement informés des résultats et des progrès dans les prochaines éditions. Dans le mot de la fin, je résumerai mes réflexions sur les associations et les fédérations en termes un peu sévères.

Que se passe-t-il au sein de l'association faitière BCH-FPS et de l'organisation du monde de travail (OrTra) de nos métiers, la sissetec ? Des réponses à cette question seront données dans la rubrique « organisation faitière ».

La magnifique photo de couverture, réalisée par Samantha Kilchenmann, nous introduit, comme d'habitude, dans la partie historique. En accord avec notre métier, c'est l'eau qui est cette fois-ci au centre – représentée comme voie de transport pour les troncs d'arbres.

Je vous souhaite une agréable lecture de l'INFO actuelle !

Benno Hildbrand
Président de la SSSL

FÜR ALLE / POUR TOUS

VERBANDSWESEN ASSOCIATIONS DE LA SFCV

Im Gespräch mit Patricia Biner, Fabienne Hänngi, Emilie Stucky und Corin Bregy.

Der Lehrpersonenverband der Gebäudetechnik ist institutionell als Unterverband bei der «Bildung Schweiz» (BCH-FPS) organisiert, so wie dies weitere Verbände aus dem Fachunterricht sind. Weiter sind die Berufsschullehrpersonen auch kantonal organisiert und binden damit auch alle Allgemeinbildenden Lehrpersonen mit ein. Der BCH-FPS vertritt die Anliegen all dieser Verbände auf nationaler Ebene und nimmt somit eine wichtige Rolle in der bildungspolitischen Interessenvertretung gegenüber dem Bund ein.

Von der unternehmerischen Seite betrachtet, übernimmt die Organisation der Arbeitswelt (OdA) diese Interessen wahr. Für die Bildung in den jeweiligen Gewerken organisiert das OdA zum Beispiel die fachlichen Inhalte im Bildungsplan. Im Bereich der Gebäudetechnik ist dies die *suissetec*. Gemeinsam mit den verschiedenen Partnerinstitutionen, darunter auch unser Lehrpersonenverband SSSL, steht die Umsetzung dieser Inhalte in der Verantwortung der *suissetec*.

In dieser Ausgabe hatte ich die Gelegenheit, ein Gespräch mit Patricia Biner zu führen, ihres Zeichens Co-Präsidentin der «Bildung Schweiz». Im Weiteren darf ich eine Zusammenfassung aus dem Gespräch mit Fabienne Hänngi präsentieren. Sie ist neue Leiterin der Grundbildung bei *suissetec*. Als dritte Interviewpartnerin steht Emilie Stucky zur Verfügung. Sie wird für den SSSL neu unsere INFO in die französische Sprache übersetzen.

Zu guter Letzt steht uns Corin Bregy als Neumitglied beim SSSL zur Verfügung. Als Gebäudetechnik-Ingenieurin unterrichtet sie neu im Nebenamt an der Berufsfachschule Oberwallis.

Patricia Biner ist in Zermatt aufgewachsen und absolvierte ihr Studium in Fribourg im Bereich Erziehungswissenschaften/Psychologie mit BWL und Philosophie im Nebenfach. Im Anschluss liess sie sich zur Gymnasiallehrperson Sekundarstufe II mit berufspädagogischem Zusatzzertifikat ausbilden.

En conversation avec Patricia Biner, Fabienne Hänngi, Emilie Stucky et Corin Bregy.

L'association des enseignants de la technique du bâtiment est organisée institutionnellement en tant que sous-association auprès de la « Formation Suisse » (BCH-FPS), comme d'autres associations de l'enseignement spécialisé. En outre, les enseignants des écoles professionnelles sont également organisés cantonalement, incluant ainsi donc également tous les enseignants de la formation générale. La BCH-FPS représente les intérêts de toutes ces associations au niveau national et joue ainsi un rôle important dans la représentation des intérêts en matière de politique éducative auprès de la Confédération.

De point de vue entrepreneurial, c'est l'organisation du monde du travail (OrTra) qui prend en charge ces intérêts. Pour la formation dans les différents métiers, l'OrTra organise, par exemple, les contenus techniques dans le plan de formation. Dans le domaine de la technique du bâtiment, c'est la *suissetec*. En collaboration avec les différentes institutions partenaires, dont notre association des enseignants SFCV, la mise en œuvre de ces contenus relève de la responsabilité de *suissetec*. Dans cette édition, j'ai eu l'occasion de m'entretenir avec Patricia Biner, co-présidente de la « Formation Suisse ». En outre, j'ai le plaisir de vous présenter un résumé de mon entretien avec Fabienne Hänngi, nouvelle responsable de la formation de base chez *suissetec*. La troisième personne interviewée est Emilie Stucky. Elle traduira désormais notre INFO de la SFCV en français.

Finalement, nous avons le plaisir d'accueillir Corin Bregy comme nouveau membre de la SFCV. En tant qu'ingénieure en technique du bâtiment, elle enseigne désormais à temps partiel à l'École professionnelle du Haut-Valais.

Patricia Biner a grandi à Zermatt et a fait ses études à Fribourg dans le domaine des sciences de l'éducation/psychologie avec l'économie et la philosophie en branche secondaire. Elle a ensuite suivi la formation pédagogique pour le secondaire II.

PATRICIA BINER



Patricia Biner
Co-Präsidentin
Berufsbildung Schweiz
BCH-FPS
Co-présidente de la
formation professionnelle
suisse BCH-FPS

Heute unterrichtet sie an der Berufsfachschule Oberwallis in Brig in der Abteilung Wirtschaft & Dienstleistungen in den Berufen des Detailhandels, KVs sowie die Fachleute Apotheke.

«Als Dachverband engagiert sich der BCH-FPS für die Lehrpersonen in der Berufsbildung in thematischen, fachlichen und politischen Anliegen und Fragen gegenüber dem Bund, den Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt. Welche Hauptanliegen liegen derzeit vor?»

«Die Strukturen von BCH-FPS sind vielfältig. Hier geht es darum, diese zu ordnen und entsprechende Verbindungen zu knüpfen. Die Zusammenarbeit mit den «Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz» LCH ist wichtig und funktioniert sehr gut. Hier werden ähnliche Interessen gemeinsam verfolgt. BCH-FPS setzt sich zusammen mit dem LCH für gute Arbeitsbedingungen, eine chancengerechte Schule sowie für Bildungsqualität ein. Gute Arbeitsbedingungen erfordern zum Beispiel eine einheitlichere Lohngestaltung über die Kantone hinweg. Man möchte damit eine interkantonale Konkurrenzierung verhindern. Weiterhin verfolgen wir bei BCH-FPS eine engere Zusammenarbeit mit der parlamentarischen Gruppe Berufsbildung, welche früher bereits einmal von unserem Dachverband organisiert wurde. Diese Gruppe mit einer ausgewogenen Präsenz unterschiedlicher Polittausrichtungen trifft sich zum Austausch von aktuellen, politischen Themen aus dem Bereich Berufsbildung. Zudem sucht man stärkere Verbindungen zu den Kommissionen für Bildung und Qualität, welche grundsätzlich von den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) konstituiert sind.»

«Das duale Bildungssystem ist in der Schweiz und im deutschsprachigen Raum in Europa sehr stark vertreten. Wie steht es um die Entwicklung dieser bewährten parallelen Ausbildung in Betrieb und Berufsfachschule im Vergleich zu den Bildungsmöglichkeiten über den gymnasialen Bildungsweg?»

«Die Zahlen sprechen für sich: Das duale Bildungssystem ist in den letzten Jahren im Durchschnitt stabil geblieben, wobei es jedoch kantonale Unterschiede gibt. In gewissen Kantonen ist die Berufsbildung

Aujourd'hui, elle enseigne les professionnels du commerce de détail, les employés de commerce ainsi que les spécialistes en pharmacie à l'école professionnelle du Haut-Valais à Brigue dans la section « Économie et Services ».

«En tant qu'association faîtière, la BCH-FPS s'engage pour les enseignants de la formation professionnelle dans des questions thématiques, professionnelles et politiques auprès de la Confédération, des cantons et des organisations du monde du travail. Quelles sont les principales préoccupations actuelles ?»

« Les structures de la BCH-FPS sont multiples. Il s'agit ici de les classer et de créer les liens correspondants. La collaboration avec « l'association faîtière des enseignantes et enseignants suisses » (LCH/SER) est importante et fonctionne très bien. Des intérêts similaires y sont poursuivis ensemble. Avec le LCH/SER, la BCH-FPS s'engage pour de bonnes conditions de travail, une école qui favorise l'égalité des chances et pour la qualité de la formation. De bonnes conditions de travail exigent, par exemple, une fixation plus uniforme de l'organisation du salaire entre les cantons. On souhaite ainsi éviter une concurrence intercantonale. Par ailleurs, au sein de la BCH-FPS, nous poursuivons une collaboration plus étroite avec le groupe parlementaire de la formation professionnelle, qui a, à l'époque, déjà une fois été organisé par notre association faîtière. Ce groupe, avec une présence équilibrée de différentes orientations politiques, se réunit pour s'échanger sur des thèmes politiques actuels dans le domaine de la formation professionnelle. En outre, on cherche à renforcer les liens avec les commissions pour la formation et la qualité, qui sont en principe constituées par les organisations du monde du travail (OrTra). »

«Le système de formation duale est très présent en Suisse et dans les pays germanophones d'Europe. Qu'en est-il de l'évolution de cette formation parallèle, qui a lieu à la fois à l'entreprise et à l'école professionnelle, comparée aux possibilités de formation via la voie gymnasiale ?»

« Les chiffres parlent d'eux-mêmes : ces dernières années, le système de la formation

FÜR ALLE / POUR TOUS

traditionsgebunden und stark vertreten. Demgegenüber entscheiden sich in der Westschweiz verhältnismässig mehr junge Leute für den gymnasialen Bildungsweg. Ein grundlegendes Ziel ist es, die Berufsbildung ins Bewusstsein aller zu rücken und diese zu verteidigen.»

«Wie reagiert BCH-FPS auf diese Entwicklungstendenzen?»

«Dieses Anliegen betrifft nicht nur BCH-FPS. Es ist grundsätzlich eine gesellschaftliche Frage, wie das Bildungsangebot wahrgenommen wird. Der gymnasiale Bildungsweg ist bei Weitem nicht der einzige Weg zu einer erfolgreichen Berufskarriere. In der Schweiz bilden qualifizierte Fachkräfte aus dem dualen System eine wertvolle Ressource, zum Beispiel für die Nachfolgeregelung in den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Die Berufsmaturität ist der erste Schritt dazu und erfreut sich bei den Lernenden auch einer ständig steigenden Beliebtheit.»

«Mit den Überarbeitungen der jeweiligen Bildungsverordnungen in den Gewerken wechselt die berufliche Grundbildung vom Unterricht nach Fächern zum sogenannten handlungsorientierten Unterricht. Dieser Unterricht orientiert sich an den Handlungen der Lernenden und stellt ihre praktische Arbeit in den Fokus. Eine praxisnahe Methodik – sie klingt eigentlich sehr sinnvoll.

Die grösste Herausforderung bei der Umsetzung zeigt sich jedoch deutlich an den Berufsfachschulen und ihrer Lehrerschaft. Auch bei vorbildlich erstellten didaktischen und methodischen Unterlagen durch die OdA liegt die Umsetzung letztendlich in der Verantwortung der Fachlehrperson im Klassenzimmer.

Wie siehst du die tatsächliche und effektive Umsetzung in den verschiedenen Berufen und vor allem bei den Lehrpersonen?»

«Gegenfrage: War der berufliche Unterricht nicht schon immer handlungsorientiert? Der berufliche Unterricht hatte im Grunde schon immer das Ziel, junge Menschen in sinnvoller Weise auf ihre Handlungsfähigkeit im Beruf vorzubereiten. Die Handlungskompetenz ist an Situationen gebunden und wird in ihrer Bewältigung sichtbar. Die Grundlagen müssen aber in strukturierten Lernprozessen

dualer est, en moyenne, resté stable. Cependant, il y a des différences cantonales. Dans certains cantons, la formation professionnelle est liée à la tradition et fortement représentée. En Suisse romande, en revanche, il y a plus de jeunes qui décident de passer par la voie gymnasiale. Un objectif fondamental est que tout le monde soit rendu attentif à la formation professionnelle et de défendre cette dernière ».

« Comment la BCH-FPS réagit-elle à ces tendances de développement ? »

« Cette préoccupation ne concerne pas seulement la BCH-FPS. La manière dont l'offre de formation est perçue, représente fondamentalement une question sociale. La voie gymnasiale n'est de loin pas la seule voie vers une carrière professionnelle réussie. En Suisse, le personnel qualifié issu du système dual constitue une ressource précieuse, par exemple pour le règlement de succession dans les petites et moyennes entreprises (PME). La maturité professionnelle est le premier pas dans cette direction et les apprentis jouissent d'un intérêt croissant ».

«Avec les révisions des ordonnances de formation respectives dans les métiers, la formation professionnelle de base passe d'un enseignement par matière à un enseignement « orienté vers l'action ». Cet enseignement s'oriente vers les actions des apprentis et met l'accent sur leur travail pratique. Une méthodologie axée sur la pratique - cela semble en fait très judicieux. Cependant, le plus grand défi de la mise en œuvre se situe au niveau des écoles professionnelles et de leurs enseignants. Même avec des modèles didactiques et méthodologiques de l'OrTra, la mise en œuvre relève finalement de la responsabilité de l'enseignant dans la salle de classe.

Comment vois-tu la mise en œuvre réelle et effective dans les différentes professions et surtout chez les enseignants ?»

« Contre-question : l'enseignement professionnel n'a-t-il pas déjà toujours été orienté vers l'action ? Au fond, l'enseignement professionnel a depuis toujours eu pour objectif de préparer les jeunes de manière judicieuse à leur capacité d'action dans leur métier. La compétence d'action est liée à des situations

angeeignet werden, die Zielvorgaben des Lehrplans niveaugerecht daherkommen und Lernende auch zu einem Wissens- und nicht reinem Handlungserwerb angeregt werden. Andernfalls besteht das Risiko, dass handlungsorientierte Lernsituationen zu mechanischen Vorgängen werden, die die Ausführenden aber nicht mehr beurteilen oder in einen Gesamtzusammenhang stellen können. BCH-FPS weiss, dass in den Reformen des Detailhandels und KVs viel Unmut herrscht, weil die vorhin genannten Punkte mangelhaft daherkommen. Im Endeffekt muss das Ziel sein, dass die Lernenden nicht das Nachsehen aus unausgereiften Bildungsplänen und Lehrmitteln ziehen und gleichzeitig die Lehrpersonen ihr Kerngeschäft wahrnehmen können statt Mankos von Lehrmitteln oder Bildungskonzepten auszugleichen.»

«Der SSSL hat im Sommer eine sogenannte Zukunftswerkstatt organisiert. Bei diesem zweitägigen Anlass hat der Vorstand professionelle Hilfe hinzugezogen, um die bestehenden Strukturen zu überprüfen und einen mittelfristigen Strategieplan zu erstellen. Wie auch andere Verbände möchte man dem Mitgliederschwund unter anderem mit attraktiveren Angeboten entgegenwirken. Wie nimmt BCH-FPS solche Entwicklungen in den einzelnen Sektionen wahr?»

«Das ist ein generelles Problem, das nicht nur in den beruflichen Verbänden, sondern auch in vielen anderen Bereichen bei Vereinsstrukturen zu finden ist. Leider vergisst die Gesellschaft, dass Errungenschaften in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und Instrumente, die heute vorliegen, vielfach von aktiven Personen in Verbänden eingefordert und vorangetrieben wurden. Diese gilt es zu bewahren, denn die bestehenden Strukturen können schnell verloren gehen. Viele Verbände müssen ihre Aufgaben im Milizsystem erfüllen. Als Dachverband Berufsbildung Schweiz ist die Milizstruktur, in der sich BCH-FPS derzeit befindet, nicht ausreichend. Es braucht eine Professionalisierung, an welcher der Zentralvorstand Schritt für Schritt arbeitet – dies erfordert jedoch klare Unterstützung durch die Sektionen und Mitglieder.»

et se manifeste dans sa maîtrise. Les bases doivent toutefois être acquises dans le cadre de processus d'apprentissage structurés, les objectifs du plan d'étude doivent être adaptés au niveau et les apprenants doivent être incités à acquérir des connaissances et non « simplement » des actions. Autrement, il y a un risque que les situations d'apprentissage orientées vers l'action deviennent des processus mécaniques qui ne sont ni évaluables, ni se laissent placer dans un contexte global. La BCH-FPS sait qu'il y a beaucoup de mécontentement dans les réformes du commerce de détail et de la formation commerciale, parce que les points mentionnés précédemment semblent déficients. En fin de compte, l'objectif doit être que les apprentis ne soient pas pénalisés par des plans de formation et des outils pédagogiques peu élaborés et qu'en même temps, les enseignants puissent se consacrer à leur activité principale au lieu de compenser les lacunes des outils pédagogiques ou des concepts de formation ».

« Cet été a SFCV a organisé un atelier du futur. Lors de cet événement de deux jours, le comité a fait appel à des professionnels pour examiner les structures existantes et élaborer un plan stratégique à moyen terme. Comme d'autres associations, l'objectif est de lutter contre la diminution du nombre de membres, notamment en proposant des offres plus attrayantes. Comment la BCH-FPS perçoit-elle de telles évolutions dans les différentes sections ? »

« C'est un problème général que l'on ne retrouve pas seulement dans les associations professionnelles. Malheureusement, la société oublie que les acquis en termes de conditions de travail et d'instruments qui existent aujourd'hui ont souvent été revendiqués et mis en avant par des personnes actives au sein d'associations. Il faut les préserver, car les structures existantes peuvent rapidement se perdre. En tant qu'association faitière de la formation professionnelle suisse, la structure de milice dans laquelle la BCH-FPS se trouve actuellement n'est pas suffisante. Une professionnalisation à laquelle le comité central travaille pas à pas est cruciale – mais cela nécessite un soutien clair de la part des sections et des membres ».

FÜR ALLE / POUR TOUS

«Der digitale Unterricht hält relativ schnell Einzug an den Berufsschulen in der ganzen Schweiz. BYOD wird als optimale Lösung angesehen und findet sehr gute Unterstützung durch die Lehrbetriebe. Die Berufsfachschulen tragen durch Tablets ihren Teil dazu bei. Im digitalen Unterricht werden jedoch unterschiedliche Umsetzungsmethoden beobachtet. Dabei wird der Unterricht insbesondere durch die Lehrperson gesteuert. Wie stehst du zu dieser Entwicklung, und ist das möglicherweise ein Thema bei BCH-FPS?»

«Das Thema beschäftigt BCH-FPS durchaus, da es einen grossen Einfluss auf die Unterrichts- und somit Arbeitsbedingungen der Berufsfachschullehrpersonen hat. Der erfolgreiche Einsatz von BYOD im Unterricht ist stark vom Setting und den Rahmenbedingungen abhängig. Es stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Digitalisierung auf die Art und Weise des Unterrichts hat. Es gilt festzustellen, ob hierbei ein Mehrwert für den Lerngewinn erzielt wird oder nicht. Der Einsatz privater Geräte braucht ein hohes Mass an Selbstregulation, damit man vom eigentlichen Lernweg nicht abgelenkt wird. Wenn man berücksichtigt, dass sich die psychosoziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen je länger je mehr verzögert, bedeutet dies, dass wir uns darauf einstellen müssen, im Unterricht diese Selbstregulation einzuüben. Dies raubt aber inhaltliche Lernzeit. BYOD kennt man ursprünglich aus der Wirtschaft. Damit digitale Geräte in der Berufsbildung als reines Arbeitsinstrument zum Einsatz kommen, fehlt es sowohl finanziell als auch strukturell an Ressourcen – optimalerweise sollten Lernende nicht am privaten Gerät, wo zu viel Ablenkung besteht, die Anwendung digitaler Tools einüben können.»

«Der Verband besteht aus den Mitgliedern, und so lebt ein Verband von deren Aktivitäten. Der Vorstand steuert dabei lediglich diese Tätigkeiten. Gibt es ein besonderes Anliegen von dir an unseren Verband?»

«Es gibt eigentlich drei Botschaften: Erstens möchte ich ausdrücklich für das Engagement des SSSL bedanken. Das ist leider nicht überall so anzutreffen. Zweitens möchte ich an die Frage erinnern, wie viel uns die bildungspolitische Verteidigung wert ist. Das ist die essentielle Frage, die den Mitgliedern in den

«L'enseignement numérique est entré relativement rapidement dans les écoles professionnelles de toute la Suisse. Le BYOD est considéré comme une solution optimale et bénéficie d'un très bon soutien de la part des entreprises formatrices. Les écoles professionnelles apportent leur contribution en fournissant des tablettes bien adaptées à l'écriture. Dans l'enseignement numérique, on observe toutefois différentes méthodes de mise en œuvre. Dans ce contexte, l'enseignement est notamment piloté par l'enseignant. Quelle est ta position par rapport à cette évolution et est-ce que cela pourrait être un sujet de discussion au sein de la BCH-FPS ?»

«Ce thème préoccupe tout à fait la BCH-FPS, car il a une grande influence sur les conditions d'enseignement et donc également sur le travail des enseignants des écoles professionnelles. Le succès de l'utilisation du BYOD dans l'enseignement dépend fortement du setting et des conditions cadres. La question se pose de savoir quelle est l'influence de la numérisation sur la manière d'enseigner. Il s'agit de déterminer si l'on obtient ou non une valeur ajoutée pour l'apprentissage. L'utilisation d'appareils privés nécessite un degré élevé d'autorégulation afin de ne pas être distrait de la voie d'apprentissage proprement dite. Si l'on considère que le développement psychosocial des enfants et des adolescents est de plus en plus retardé, cela signifie que nous devons nous préparer à exercer cette autorégulation en classe. Or, cela prive l'apprentissage de contenus. Pour que les appareils numériques soient utilisés dans la formation professionnelle en tant que simple instrument de travail, les ressources font défaut, tant sur le plan financier que structurel - dans l'idéal, les apprenants ne devraient pas pouvoir s'exercer à l'utilisation des outils numériques sur leur appareil privé, où il y a trop de distractions ».

«L'association est constituée de ses membres, et une association vit donc de leurs activités. Le comité directeur ne fait que piloter ces activités. Y a-t-il une demande particulière de ta part à notre association ?»

«Il y a en fait trois messages : premièrement, je tiens à remercier expressément le SFCV pour son engagement. Ce n'est malheureusement pas le cas partout. Deuxièmement, je

Informationskanälen ab und zu bewusst gemacht werden sollte. Drittens: Wir bei BCH-FPS nehmen jederzeit gerne eure Anliegen entgegen und versuchen, diese im Rahmen unserer Möglichkeiten wahrzunehmen und umzusetzen.»

«Einleitend sprach ich von den kantonalen Berufsschullehrerverbänden. Diese schliessen insbesondere auch die Lehrpersonen in der Allgemeinbildung ein und stellen schweizweit die grösste Bereichsgruppe an den Berufsfachschulen dar. Wie wird die Allgemeinbildung (ABU) bei BCH-FPS wahrgenommen?»

«Der allgemeinbildende Unterricht nimmt eine sehr wichtige Rolle an den Berufsschulen ein. Für viele ist dies die letzte allgemeine Bildungsstation. Der allgemeinbildende Unterricht vermittelt aktuelle und nützliche Wissensbereiche, die im alltäglichen Leben von Nutzen sind - ein wichtiges Themenspektrum, welches im dualen Bildungssystem einzigartig ist. Das SBFI ist daher bestrebt, dies in der kommenden ABU-Reform zu stärken.»

«Neben dem Co-Präsidium der Berufsbildung Schweiz (BCH-FPS) bist du auch Präsidentin des Walliser Verbandes für beruflichen Unterricht. Welche hauptsächlich Synergien siehst du durch diese «Doppelaufgabe» in deinen Verbandstätigkeiten?»

«Die Tätigkeiten auf kantonaler Ebene müssen klar von jenen auf nationaler Ebene getrennt werden. Ich kann logischerweise nicht strategische Überlegungen für einen Schweizer Dachverband tätigen und dabei den Walliser Hut tragen. Natürlich ist es von Vorteil, für gewisse Kenntnisse innerhalb der Verbandsaktivitäten nahe am Puls der Geschehnisse auf Dachverbandsebene zu sein. Besonders nützlich ist sicherlich die Zweisprachigkeit, da sie für die Zusammenarbeit und Aufgaben sowohl auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene hilfreich ist.»

«Besten Dank, Patrica, für den wertvollen Einblick in die Aktivitäten des BCH und für das Gespräch. Ich wünsche dir weiterhin viel Erfolg und Unterstützung bei deinen Aufgaben in unserem Dachverband.»

Benno Hildbrand

voudrais rappeler la question de la valeur que nous accordons à la défense de la politique de l'éducation. C'est la question essentielle dont les membres devraient être conscients de temps en temps dans les canaux d'information. Troisièmement, chez la BCH-FPS, nous accueillons toujours volontiers vos demandes et nous essayons de les percevoir et de les mettre en œuvre dans la mesure de nos possibilités ».

« En introduction, j'ai parlé des associations cantonales d'enseignants des écoles professionnelles. Celles-ci comprennent notamment aussi les enseignants de la formation générale et représentent le plus grand groupe de domaine dans les écoles professionnelles en Suisse. Comment la formation générale est-elle perçue par la BCH-FPS ? »

« L'enseignement de la culture générale occupe une place très importante dans les écoles professionnelles. Il transmet des domaines de connaissances actuels et utiles dans la vie de tous les jours - un éventail de thèmes importants qui est unique dans le système de formation duale. Le Secrétariat d'État à la formation, recherche et innovation s'efforce donc de le renforcer dans la prochaine réforme ».

« En plus de la coprésidence de Formation professionnelle suisse (BCH-FPS), tu es également présidente de l'Association valaisanne pour l'enseignement professionnel. Quelles sont les principales synergies que tu vois dans tes activités associatives grâce à cette « double tâche » ? »

« Les activités au niveau cantonal doivent être clairement séparées de celles au niveau national. Je ne peux logiquement pas mener des réflexions stratégiques pour une association faîtière suisse tout en portant le chapeau valaisan. Bien sûr, il est avantageux d'être proche de ce qui se passe au niveau de l'association faîtière pour certaines connaissances au sein des activités de l'association. Le bilinguisme est certainement particulièrement utile, car il permet de collaborer et d'accomplir des tâches aussi bien au niveau cantonal que national. »

« Un grand merci, Patricia. Je te souhaite beaucoup de succès et de soutien dans tes tâches au sein de notre association faîtière ».

FÜR ALLE / POUR TOUS

FABIENNE HÄNGGI



Fabienne Hänggi
Leiterin Berufliche
Grundbildung bei suissetec
Responsable de la formation
professionnelle de base chez
suissetec

Seit Juli 2024 zeichnet Fabienne Hänggi für die Berufliche Grundbildung bei suissetec verantwortlich. Mit einem Hintergrund in der Begleitung von Jugendlichen in einem Ausbildungsbetrieb, Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und der Arbeitsintegration bringt die 31-Jährige eine breite Expertise im Bereich der Bildung mit. Ihre Ausbildung absolvierte sie in Fribourg und sie spricht genauso gern Französisch wie Deutsch. Ihr ist es ein Anliegen, alle Sprachregionen einzubeziehen. Geboren und aufgewachsen im Schwarzbubenland, lebt Fabienne heute in St. Gallen und genießt in ihrer Freizeit das Reisen und Lesen.

Fabienne steht in ihrer Funktion als Leiterin Berufliche Grundbildung für die Gebäudetechnikberufe seit diesem Sommer vor einer neuen Aufgabe, die sie mit viel Freude anpackt. Die Branche insgesamt wie auch die Gebäudetechnikberufe befinden sich, so ihre Wahrnehmung, in einer Phase der Dynamik und in wichtigen Revisionen, was die Arbeit sehr spannend und vielfältig mache.

Aktuell arbeitet sie im Rahmen der Revision der Gebäudetechnikplaner/-innen EFZ intensiv an einer erfolgreichen Umsetzung der neuen Bildungsinhalte, welche von Fachpersonen erarbeitet wurden. Hier sei man, so Fabienne, in einem guten Zeitplan unterwegs. Denn bereits jetzt stünden die neue Bildungsverordnung sowie der Bildungsplan bereit und die Bearbeitung der Umsetzungsdokumente ist in vollem Gang.

In einem nächsten Schritt steht die Überprüfung der ausführenden Berufe an, bei welcher es darum geht, die Bedürfnisse der verschiedenen Lernorte zu evaluieren. Betroffen sind die Berufe Sanitärinstallateur/-in EFZ, Spengler/-in EFZ, Heizungsinstallateur/-in EFZ und Lüftungsanlagenbauer/-in EFZ. Hierbei wird die Branche zum Mitwirken ermutigt – wer in der Ausbildung tätig ist, sei es im Betrieb, in der Berufsschule oder im üK, wird eingeladen, sich in den Arbeitsgruppen aktiv einzubringen. Diese Involvierung von erfahrenen Fachpersonen ermöglicht, die Ausbildungsqualität kontinuierlich weiter zu steigern.

Depuis juillet 2024, Fabienne Hänggi est responsable de la formation de base professionnelle chez la suissetec. Avec un parcours dans l'accompagnement de jeunes dans une entreprise formatrice et des expériences dans la formation d'adultes, elle apporte une large expertise dans le domaine de la formation. Elle a suivi sa formation à Fribourg et aime autant parler français qu'allemand. Elle tient à impliquer toutes les régions linguistiques. Née et grandie à Soleure, Fabienne vit aujourd'hui à Saint-Gall. Dans son temps libre, elle adore lire et voyager.

Dans sa fonction de responsable de la formation professionnelle de base pour les métiers de la technique du bâtiment, Fabienne est depuis cet été confrontée à une nouvelle tâche qu'elle aborde avec beaucoup de plaisir. Selon sa perception, la branche dans son ensemble, tout comme les métiers de la technique du bâtiment, se trouvent dans une phase de dynamique et de révisions importantes, ce qui rend le travail très passionnant et varié. Actuellement, dans le cadre de la révision des projeteurs en technique du bâtiment, elle travaille intensivement à la mise en œuvre réussie des nouveaux contenus de formation élaborés par des spécialistes. Selon Fabienne, le calendrier est bien respecté. En effet, la nouvelle ordonnance sur la formation et le plan de formation sont d'ores et déjà prêts et le traitement des documents de mise en œuvre est en cours.

La prochaine étape consistera à examiner les métiers exécutants et à évaluer les besoins des différents lieux de formation. Les professions concernées sont les suivantes : installateur/trice sanitaire, de ferblantier/ère, d'installateur/trice en chauffage et constructeur/trice d'installations de ventilation. La branche est ici encouragée à participer – toute personne active dans la formation, que ce soit en entreprise, à l'école professionnelle ou dans les cours interentreprises, est invitée à s'impliquer activement dans les groupes de travail. Cette implication de professionnels expérimentés permet d'améliorer continuellement la qualité de la formation. S'orienter dans un environnement encore inconnu est toujours un défi, et Fabienne n'est pas différente lorsqu'il s'agit de se familiariser

suissetec Fokus-Themen
in der Beruflichen Grund-
bildung

- Nachwuchsförderung und
-werbung
(toplehrstellen.ch)
- Flächendeckende
Einführung von Bildungs-
coachs
- Lernortkooperationen
- Stärkung der Berufs-
bildner/-innen und der
Ausbildungsbetriebe durch
non-formale Bildungsange-
bote wie z. B. Praxis-
bildnerkurse

Thèmes prioritaires de la
suissetec dans la formation
de base professionnelle

- Promotion et recrutement
de la relève
(toplehrstellen.ch)
- Introduction généralisée
des coachs de formation
- Coopération entre les lieux
de formation
- Renforcement des
formateurs/trices et des
entreprises formatrices par
des offres de formation non
formelles telles que les
cours de formateurs
pratiques

Links / Liens:

suissetec.ch
(Verbands-Webseite)
(site web de l'association)

toplehrstellen.ch
(Nachwuchsportal)
(portail de la relève)

bildung.suissetec.ch
(Bildungslandschaft)
(système de la formation)

Sich in einem noch unbekanntem Umfeld zu rechtzufinden, ist immer herausfordernd, und mit der Einarbeitung bei den Gebäudetechnikern geht es auch Fabienne nicht anders – dies insbesondere, weil es sich bei suissetec um einen Multi-Branchenverband handelt. Es ist ihr ein wichtiges Anliegen, alle relevanten Ansprechpersonen kennenzulernen und einzubinden, sowie in die spezifischen Gegebenheiten der verschiedenen (Sprach-)Regionen einzutauchen.

Dabei wird Fabienne von einem starken Team bei suissetec sowie von Partnerinstitutionen unterstützt. Die meist hohe Komplexität von Aufgaben und Projekten sieht Fabienne als Challenge, und sie geniesst die Abwechslung. Die Chance, die berufliche Bildung in der Gebäudetechnikbranche an vorderster Front mitzugestalten, sei einmalig. Und Tag für Tag aus Neue motivierend.

So erwähnte Fabienne fast beiläufig, aber nicht ohne Stolz, dass die aktuellen QV-Zahlen aufhorchen lassen würden und sehr erfreulich ausgefallen seien: Im Vergleich zu den Vorjahren sei die Erfolgsquote beim neuen QV bei allen ausführenden Berufen deutlich besser, teilweise um sage und schreibe 10% (Heizungsinstallateure). Woran das liegen mag? Die Bildungsprofi betont die praxisnahe, auf Handlungskompetenzen ausgerichtete Ausbildung bei der 4-jährigen Lehre. Zudem erwähnt sie die von Fachpersonen genannte grössere Reife, wenn die Lernenden ein Jahr älter seien. Auch sei durch die eingeleiteten Massnahmen zur Qualitätssicherung- und -verbesserung ein Ruck durch die Branche gegangen, so die Rückmeldungen. Grosses Engagement und viel Freude an der Ausbildung sei an allen drei Lernorten deutlich spürbar, berichtet sie.

Wir danken Fabienne Hänggi für die Zusammenarbeit mit dem SSSL und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfolg mit den zahlreichen Aufgaben und Projekten, die die Bildungslandschaft in der Gebäudetechnik mit sich bringen.

Aufzeichnung und Zusammenfassung:
Benno Hildbrand

avec les techniciens du bâtiment – d'autant plus que la suissetec est une association multibranche. Il est important pour elle de connaître et d'intégrer tous les interlocuteurs importants et de se plonger dans les spécificités des différentes régions (linguistiques). Pour ce faire, Fabienne est soutenue par une équipe solide au sein de la suissetec ainsi que par des institutions partenaires. Fabienne considère la complexité généralement élevée des tâches et des projets comme un défi, et elle apprécie le changement. La chance de participer en première ligne à l'élaboration de la formation professionnelle dans la branche de la technique du bâtiment est unique. Et c'est motivant jour après jour.

Fabienne a ainsi mentionné presque en passant, mais non sans fierté, que les chiffres actuels de la procédure de qualification étaient très réjouissants : Par rapport aux années précédentes, le taux de réussite à la nouvelle procédure de qualification est nettement meilleur pour tous les métiers exécutants, parfois de pas moins de 10% (installateurs de chauffage). À quoi cela peut être dû ? La professionnelle de la formation souligne la formation proche de la pratique et axée sur les compétences d'action dans le cadre de l'apprentissage en quatre ans. Elle mentionne, en outre, la plus grande maturité évoquée par les spécialistes lorsque les apprentis ont un an de plus. Les mesures mises en place pour assurer et améliorer la qualité ont également donné un coup de fouet à la branche, selon les retours. Un grand engagement et beaucoup de plaisir dans la formation sont clairement perceptibles dans les trois lieux d'apprentissage, rapporte-t-elle.

Nous remercions Fabienne Hänggi pour sa collaboration avec le SFCV et lui souhaitons beaucoup de plaisir et de succès dans les nombreuses tâches et projets qu'implique le système de la formation dans la technique du bâtiment.

Enregistrement et résumé de l'entretien :
Benno Hildbrand

FÜR ALLE / POUR TOUS

EMILIE STUCKY / CORIN BREGY



Emilie Stucky
Berufsbildnerin und
Übersetzerin beim SSSL
Formateur professionnel et
traductrice chez SSSL

Emilie Stucky hat neu die Übersetzungsarbeiten für unsere INFO-Zeitschrift übernommen. Sie tritt damit die Nachfolge von Bénédicte Bregy an, die in den letzten acht Jahren die wichtigsten Punkte unseres Informationsblatts ins Französische übersetzt hat.

Emilie hat ihre Matura in Brig mit dem Schwerpunktfach Italienisch abgeschlossen. An der Universität Bern erwarb sie den Master in Französischer und Deutscher Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie interessiert sich besonders für die Vielfalt der Sprachen und Kulturen weltweit.

Derzeit studiert sie an der Pädagogischen Hochschule Bern für das Lehrdiplom der Sekundarstufe II und unterrichtet nebenberuflich an der Berufsfachschule Oberwallis die Fächer Deutsch und Französisch.

Emilie verbringt unter der Woche viel Zeit in der Stadt Bern, kehrt jedoch an den Wochenenden meist ins Wallis zurück. Dort geniesst sie im Sommer die Wandermöglichkeiten in den Bergen, und im Winter trifft man sie oft auf den Skipisten. In der Sportart Badminton war sie über mehrere Jahre Mitglied der Nationalmannschaft.

Als Teilzeit-Lehrperson der Berufsfachschule Oberwallis unterrichtet Corin Bregy seit dem letzten Jahr mit einem 17% Pensum die Heizungs- und Sanitärinstallateure.

Ihr beruflicher Werdegang begann mit der Grundausbildung als Haustechnikplanerin in der Fachrichtung Heizung. Später arbeitete sie teilszeitlich als Junior-Projektleiterin in einem Ingenieurbüro für Gebäudetechnikplanung und absolvierte parallel das Studium der Gebäudetechnik an der HSLU. Das Diplom als Gebäudetechnik-Ingenieurin konnte sie in diesem Jahr in Luzern entgegennehmen.

In der Freizeit ist die in Niedergampel wohnhafte Oberwalliserin sehr aktiv in den Mannschaftssportarten Street- und Eishockey.

Emilie Stucky s'occupe désormais de la traduction de notre INFO. Elle succède ainsi à Bénédicte Bregy.

Emilie a obtenu sa maturité à Brigue avec l'option spécifique italien. Cette année, elle a obtenu son master en langues et littératures françaises et allemandes à l'université de Berne. Elle s'intéresse beaucoup à la diversité des langues et des cultures dans le monde.

Actuellement, elle étudie à la Haute école pédagogique de Berne pour obtenir le diplôme d'enseignement au niveau secondaire II et enseigne à temps partiel l'allemand et le français à l'école professionnelle du Haut-Valais.

Pendant la semaine, Emilie vit à Berne, mais les weekends, elle retourne régulièrement en Valais. Elle y apprécie les possibilités de randonnées en montagne en été, et en hiver, on la rencontre souvent sur les pistes de ski. En badminton, elle a été membre de l'équipe nationale pendant plusieurs années.

Depuis l'année dernière, Corinne Bregy enseigne aux apprentis installateurs en chauffage et sanitaire à l'école professionnelle du Haut-Valais.

Son parcours professionnel a débuté avec une formation de base en tant que projeteuse en technique du bâtiment, spécialisée en chauffage. Par la suite, elle a travaillé à temps partiel comme cheffe de projet junior dans un bureau d'ingénierie pour la planification de techniques du bâtiment tout en poursuivant ses études en technique du bâtiment à l'Haute école de Lucerne. Cette année, elle a obtenu son diplôme d'ingénieure en technique du bâtiment.

Corinne habite actuellement à Niedergampel et dans son temps libre elle adore jouer au streethockey, ainsi qu'au hockey sur glace.



Corin Bregy
Neumitglied beim SSSL
Nouveau membre de la SSSL

Als Nebenamt-Lehrperson dürfen wir sie nun als Neumitglied beim SSHL begrüßen. In Anlehnung der vorherigen Gesprächspartnerinnen stellt sie sich ebenfalls für ein Interview zur Verfügung.

«Du unterrichtest im zweiten Jahr an der Berufsfachschule Oberwallis. Welche Eindrücke konntest du aus deinen bisherigen Erfahrungen im Unterricht gewinnen?»

«Das Unterrichten hat mir aufgezeigt, dass es ganz viele verschiedene Lerntypen gibt und jeder bei Beginn der Ausbildung auf einem anderen Wissensstand ist. Zudem bin ich erfreut zu sehen, dass der Einsatz bei den meisten Lehrlingen hoch ist und sie jeweils motiviert im Unterricht sind.»

«Aus welchen Beweggründen hast du dich für den Unterricht in Teilzeit entschieden?»

«Unterrichten in einem Teilzeitpensum finde ich abwechslungsreich und spannend. Meine Anstellung als Projektleiterin im Bereich der Gebäudetechnik gefällt mir jedoch sehr gut, auf diese Berufspraxis möchte ich nicht verzichten.»

«Wie gut kennst du den SSHL und welche Erwartungen hast du als Mitglied des Verbandes im Zusammenhang mit dem Unterricht?»

«Den SSHL kenne ich noch nicht gut. Durch die Mitgliedschaft erhoffe ich mir den Kontakt zu verschiedenen Lehrpersonen an diversen Standorten in der Schweiz, um sich betreffend Digitalisierung und Unterrichtsmethoden auszutauschen.»

«Eine Neulehrperson richtet den Unterricht und die didaktischen Unterlagen sehr spezifisch nach dem Bildungsplan und dem Angebot der Lernmedien. Wie findest du dieses Angebot bzw. wie würdest du das einstufen?»

«Das Angebot ist relativ gut, beziehungsweise hat es durch den Lehrplan vom Verband sowie den Lernplänen an den Schulen schon fast zu viel Verschiedenes. Zudem war es für mich anfangs schwierig, mich im Bildungsplan zurechtzufinden, da ich die Sanitär- und Heizungsinstallateure gleichzeitig unterrichtete.»

Nous avons le plaisir de l'accueillir en tant que nouvelle membre au SFCV. Comme les personnes présentées précédemment, elle s'est également tenue à disposition pour une interview.

« Tu enseignes depuis deux ans à l'école professionnelle du Haut-Valais. Quelles impressions as-tu tirées de tes expériences d'enseignement jusqu'à présent ? »

« L'enseignement m'a montré qu'il existe de nombreux types d'apprenants différents et que chacun commence sa formation avec un niveau de connaissances différent. De plus, je suis ravie de constater que la plupart des apprentis s'investissent et se montrent motivés en classe. »

« Quelles sont les raisons qui t'ont poussée à opter pour un poste d'enseignement à temps partiel ? »

« J'apprécie l'enseignement à temps partiel car il est à la fois varié et intéressant. Cependant, j'aime beaucoup mon emploi de cheffe de projet dans le domaine de la technique du bâtiment, et je ne souhaite pas renoncer à cette expérience pratique. »

« Quelle est ta connaissance de la SFCV et quelles attentes as-tu en tant que membre de l'association par rapport à l'enseignement ? »

« Je ne connais pas encore bien le SFCV. Grâce à l'adhésion, j'espère entrer en contact avec de nombreux enseignants dans divers établissements en Suisse pour s'échanger sur les sujets de la digitalisation et des méthodes d'enseignement. »

« Un enseignant débutant adapte son enseignement et les supports pédagogiques en fonction du plan de formation et de l'offre de médias d'apprentissage. Que penses-tu de cette offre et comment la qualifierais-tu ? »

« L'offre est relativement bonne, voire un peu trop vaste avec le programme de l'association et les plans d'apprentissage des écoles. J'ai eu du mal au départ à me retrouver dans le plan de formation, car j'enseigne à la fois les installateurs sanitaires et les installateurs en chauffage. »



FÜR ALLE / POUR TOUS

«Welche zusätzliche Unterstützung ist dazu nötig?»

«Nach Bedarf dürfte ich mich an das Kollegium der Berufsfachschule wenden. Über das offizielle Angebot der Lernmedien hinaus, gibt es weitere Möglichkeiten den Unterricht zusätzlich zu bereichern.»

«Wie würdest du die eingesetzten Methoden (Stichwort Digitalisierung) an der BFS im Allgemeinen und im Bereich der Haustechnik einstufen?»

«Ich finde den papierfreien Unterricht grundsätzlich eine gute Sache. Sicherlich hängt das auch damit zusammen, dass das komplette Studium bereits Papierlos war. Bei den Prüfungen besteht natürlich immer die Gefahr, dass einfacher geschummelt werden könnte.»

«Besten Dank auch dir und viel Erfolg bei deiner vielseitigen Berufstätigkeit.»

Benno Hildbrand

« Quel soutien supplémentaire est nécessaire pour cela ? »

« Je peux m'adresser, si besoin, au corps enseignant du centre professionnel. En plus de l'offre officielle des médias d'apprentissage, il existe d'autres possibilités pour enrichir encore plus les cours. »

« Comment évaluerais-tu les méthodes utilisées (mot-clé : digitalisation) au centre professionnel en général et dans le domaine de la technique du bâtiment ? »

« Je trouve l'enseignement sans papier fondamentalement une bonne idée. Cela est probablement lié au fait que mes études ont déjà été entièrement numériques. Dans les examens, il y a bien sûr toujours un risque que la tricherie soit plus facile. »

« Merci beaucoup et bonne continuation dans tes activités professionnelles variées ! »

Benno Hildbrand

HISTORIA HISTORIA

Das Flößen oder wie in den Alpen das Triften genannt (Flößen einzelner Stämme auf Wildbächen bei Hochwasser) soll unser Titelbild etwas näher erklären. Das Titelbild zeigt das Triften in den dreissiger Jahren in der «Turtmäna» im Turtmantal/VS.

Das Triften war eine historische Methode, um Holz mithilfe von Wasser zu transportieren, vor allem in bergigen Regionen wie den Alpen. Holz war damals ein unverzichtbarer Rohstoff für den Bau und als Brennmaterial. Der schnelle und effiziente Transport von Holz war wichtig war und auch günstig. Das Triften ermöglichte es, gefällte Baumstämme über Flüsse oder speziell angelegte Wasserwege ins Tal zu befördern.

Die Arbeit des Triftens war körperlich extrem anspruchsvoll und gefährlich. Arbeiter mussten die Bäume in steilem Gelände fällen und in geeignete Längen schneiden, oft schon im Winter und ohne moderne Technik. Ein ungeschriebenes Gesetz besagte, dass nur unverheiratete und kinderlose Männer diese schwere Arbeit ausführen durften. Das Holz wurde in den Fluss eingelassen, wo sich das Wasser dann auch ansammelte. Sobald genügend Wasser aufgestaut war, wurde nachgeholfen, und die Baumstämme wurden durch den Wasserschwall ins Tal gespült. Dies war ein beeindruckendes Naturschauspiel, doch auch gefährlich, weshalb die Bevölkerung sich von den Flüssen fernhielt.

Die Arbeiter mussten die Stämme mit langen Stangen (Zapi) durch das Wasser lenken, was oft in eiskaltem Wasser und unter schwierigen Bedingungen geschah. Verletzungen waren an der Tagesordnung, Unachtsamkeit konnte lebensgefährlich sein. Im Tal angekommen, wurde das Holz meist direkt in Sägewerken weiterverarbeitet, obwohl die Stämme durch den harten Transport oft beschädigt waren.

Benno Hildbrand

Notre image de couverture illustre le flottage de la « Turtmäna », une rivière dans le val de Tourtemagne, dans les années trente.

La méthode du flottage s'utilisait pour transporter du bois à l'aide de l'eau, particulièrement dans les régions montagneuses. À l'époque, le bois était une ressource indispensable pour la construction. Un transport rapide et efficace du bois était donc important et également économique. Le flottage permettait de faire descendre les troncs abattus dans les vallées via les rivières.

Le travail du flottage était physiquement extrêmement exigeant et dangereux. Les travailleurs devaient abattre les arbres en terrain escarpé et les couper à des longueurs appropriées, souvent dès l'hiver et sans outils modernes. Une règle non écrite stipulait que seuls les hommes célibataires et sans enfants pouvaient exécuter ce travail pénible. Le bois était déposé dans la rivière, où l'eau s'accumulait alors. Dès que suffisamment d'eau était retenue, un coup de pouce était donné, et les troncs étaient emportés dans la vallée par la force du courant. Ce phénomène naturel était impressionnant, mais aussi dangereux, raison pour laquelle la population se tenait à distance des rivières.

Les travailleurs devaient guider les troncs dans l'eau, souvent glaciale. Les blessures étaient fréquentes, et un moment d'inattention pouvait être fatal. Une fois dans la vallée, le bois était généralement traité directement dans les scieries, bien que les troncs aient souvent été endommagés par le transport rude.



FÜR ALLE / POUR TOUS

AKTUELLES ACTUALITÉS

Protokoll der 58. SSSL GV

Am Samstag den 1. Juni 2024 konnte der Vorstand in den Bildungslokalitäten der Firma Domotec 27 Mitglieder begrüßen.

Traktandum 1: Begrüssung

Präsident Benno Hildbrand begrüsst neben den angereisten Mitglieder die abtretende Bildungsverantwortliche der suissetec Christa Ledergerber, technische Leitung SVGW Sandré Cosimo, Altpräsident Urs Lippuner, Revisorin Jessica Frei sowie der komplette Vorstand.

Es wird eine Gedenkminute für folgende verstorbenen Personen abgehalten:
Martin Wittwer, Karin Steinmann, Gerhard Winkler, Walter Kubik.

Als Stimmzähler wird Brigitte Lippuner und Tom Renggli einstimmig gewählt. Das Protokoll wird von Andreas Bopp geführt.

Folgende Traktanden werden einstimmig angenommen:

1. Eröffnung der 58. GV 2024
2. Protokoll der 57. GV 2023
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2023/Revisorenbericht, Budget 2024
5. Mitgliederbeitrag
6. Wahlen
7. Tätigkeitsprogramm
8. Verschiedenes

Traktandum 2: Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der 57. Generalversammlung vom 03. Juni 2023 in Rapperswil wurde in der INFO 02/23 veröffentlicht und wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

Für die Protokollführung wird Thomas Stöckli gedankt.

Protocole de la 58e assemblée générale de la SFCV

Le 1^{er} juin 2024, le comité a pu accueillir 27 membres dans les locaux de formation de l'entreprise Domotec.

Point 1 : accueil

Le président Benno Hildbrand accueille, en plus des membres présents, la responsable de la formation de suissetec Christa Ledergerber, le directeur du SVGW Sandré Cosimo, l'ancien président Urs Lippuner, la réviseuse Jessica Frei ainsi que l'ensemble du comité.

Une minute de silence est observée en mémoire des personnes décédées suivantes : Martin Wittwer, Karin Steinmann, Gerhard Winkler, Walter Kubik.

Brigitte Lippuner et Tom Renggli sont élus en tant que scrutateurs. Le protocole est rédigé par Andreas Bopp.

Ordre du jour :

1. Ouverture de la 58^e AG 2024
2. Protocole de la 57^e AG 2023
3. Rapport annuel du président
4. Comptes 2023 et rapport des réviseurs, budget 2024
5. Cotisation
6. Élections
7. Programme à venir
8. Divers

Point 2 : Protocole de la 57^e AG 2023

Le protocole de la 57^e Assemblée générale du 3 juin 2023 à Rapperswil a été publié dans l'INFO 02/23 et est approuvé par l'Assemblée générale.

Thomas Stöckli est remercié pour la rédaction du protocole.

Traktandum 3: Jahresbericht des Präsidenten (des Vorstands)

Allgemeines

Der Präsident verweist auf die detaillierte Veröffentlichung in der INFO 01/24 und geht spezifisch auf die wichtigsten Ereignisse des verflorenen Jahres ein:

In der Vorstandstätigkeit unterstützen den Präsidenten folgende Vorstandsmitglieder:

- Aline Pfammatter: Kassierin. Aline ist für diese Zwecke beim SSSL angestellt und gleich auch als Vorstandsmitglied tätig. Zudem ist sie beauftragt für die stetige Aktualisierung der Mitgliederliste im ClubDesk. Im Vorstand seit 2019.
- Andreas Bopp: Vizepräsident und Aktuar. Beauftragt mit der Koordination der INFO. Im Vorstand seit 2016.
- Thomas Stöckli: Ressort Bildung – Webseite, Organisation des Weiterbildungsangebotes ab 2020, bis 2019 Ressort Heizung. Im Vorstand seit 2016
- Volker Schwarz: Ressort Lüftung/Klima. Volker ist im Vorstand tätig seit 2019.
- Christoph Brügger: Ressort Heizung – seit 2020 im Vorstand. Aktiv in verschiedenen Kommissionen.
- Herbert Kumin und André Knuchel: Ressort Spengler (im Kollektiv) – sie organisieren fachspezifischen Treffen und Kurse für die Spengler. André ist seit 2000 und Herbert seit 2013 im Vorstand.
- Stefan Ulmann: Ressort Sanitär Stefan ist seit 2021 im Vorstand.
- Benno Hildbrand ist 2014 als Ressortverantwortlicher Heizung in den VS getreten und amtet seit 2016 als Präsident.

Vorstandssitzungen

Wie gehabt, finden im Verlaufe des Jahres vier Sitzungen statt. Die erste in der Regel in Zürich. Hier wird der Präsident des SHI, Bruno Rathgeb eingeladen. Die Zweite dann während dem EHB-Kurs um Ostern. Die dritte Sitzung fand in Olten statt. Hier wurden Christa Ledergerber und Andreas Jakob suissetec Bildung eingeladen. Die vierte Sitzung fand im Restaurant Veranda in Bern statt. Hier wurde der Jahresabschluss mit einem gemütlichen Abendessen abgerundet.

Point 3 : Rapport annuel du président

Généralités

Le président fait référence à la publication détaillée dans l'INFO 01/24 et aborde spécifiquement les principaux événements de passée.

Les membres du comité qui assistent le président sont les suivants :

- Aline Pfammatter : caissière. Aline est employée à cet effet par la SSSL et travaille également membre du comité. Elle est en outre chargée de la mise à jour constante de la liste des membres dans le ClubDesk. Au comité depuis 2019.
- Andreas Bopp : vice-président et actuaire. Chargé de la coordination de l'INFO. Au comité directeur depuis 2016.
- Thomas Stöckli : secteur formation – site web, Organisation de l'offre de formation continue à partir de 2020, jusqu'en 2019 département chauffage. Au comité directeur depuis 2016.
- Volker Schwarz : secteur ventilation/ climatisation. Volker est actif au sein du comité directeur depuis 2019.
- Christoph Brügger : département chauffage. Est au comité directeur depuis 2020. Actif dans différentes commissions.
- Herbert Kumin et André Knuchel : département ferblanterie (en collectif). Ils organisent des rencontres professionnelles et des cours pour les ferblantiers. André est membre du comité depuis 2000 et Herbert depuis 2013.
- Stefan Ulmann : département sanitaire Stefan est membre du comité directeur depuis 2021.
- Benno Hildbrand est entré dans le comité en 2014 en tant que responsable du ressort « chauffage » et assume le rôle de président depuis 2016.

Réunions du comité

Comme d'habitude, quatre réunions se sont tenues cette année. La première, à Zurich, où le président de la SHI, Bruno Rathgeb, était invité. La seconde, pendant le cours EHB aux alentours de Pâques. La troisième réunion a eu lieu à Olten, avec la participation de Christa Ledergerber et d'Andreas Jakob

FÜR ALLE / POUR TOUS

Weiterbildung

EHB-Kurs 2023

Thomas Stöckli organisiert diesen mit dem EHB zusammen. Das Referat «Überfachliche Kompetenzen und Herausforderungen im Unterricht mit unseren Lernenden» wurde von Martin Holder gehalten.

Neben dem Workshop, gestaltet von Martin Holder, seines Zeichens Dozent am EHB, über das oben genannte Thema, wurden in den Fachschaften individuell am Programm des vierten Lehrjahres gearbeitet. Als weitere Gäste konnte man von der suissetec Christa Ledergerber und Andreas Jakob begrüßen. Die Teilnehmer wurden über das Geschehen bei der suissetec informiert und durften Fragen zur aktuellen Entwicklung der Revisionsprozesse stellen. Dringlich schien an dieser Stelle der Stand über die Bildungsmedien für die EBA-Berufe zu sein.

Die Wege der Veränderungen in unserer Berufswelt sind gespürt und waren sehr intensiv. Es zeigte sich daher auch eine gewisse Kursmüdigkeit. Zumindest zeigte sich das an der Anzahl der Teilnehmer. Die jedoch knapp 20 teilnehmenden Personen zeigten sich sehr interessiert und beteiligten sich aktiv und konstruktiv an den jeweiligen Programmpunkten.

Ein Dank hier richtet sich an die Teilnehmer, den Programmorganisatoren und auch der suissetec, die die zugeteilte Infrastruktur aufgrund der aktuellen Berufsentwicklungen zur Verfügung stellt.

Workshop GEBERIT für Sanitärfachlehrpersonen

Am 2. Juni 2023 hat die Firma GEBERIT AG die Sanitär-Fachlehrpersonen für einen Workshop ins Informationszentrum eingeladen. Gut 50 Personen trafen sich an diesem Samstag in Rapperswil.

Mitglied des SSSL und Leiter des Technischen Beratungsdienstes Walter Brändle hat die Organisation vor Ort in die Hand genommen und den Anlass mit weiteren Beratungsfachleuten durchgeführt.

de la suissetec. La quatrième réunion s'est déroulée au restaurant Veranda à Berne, conclue par un dîner convivial pour marquer la fin de l'année.

Formation continue

Cours IFFP 2023

Thomas Stöckli organise ce cours en collaboration avec l'EHB. La conférence « Compétences transversales et défis dans l'enseignement auprès de nos apprenants » a été présentée par Martin Holder, enseignant à l'EHB. En plus de cet atelier, les sections ont travaillé individuellement sur le programme de la quatrième année de formation. Christa Ledergerber et Andreas Jakob de la suissetec ont également participé en tant qu'invités, informant les participants des évolutions de la suissetec et répondant aux questions en lien avec la révision des processus de formation. La situation des supports éducatifs pour les métiers de l'EBA a été un sujet important.

Les changements dans notre secteur professionnel étaient intenses et ont contribué à une certaine fatigue à l'égard du cours, du moins en termes de participation. Cependant, les près de 20 participants se sont montrés très intéressés et ont participé activement et de manière constructive aux divers points du programme.

Nos remerciements aux participants, aux organisateurs du programme ainsi qu'à la suissetec, qui a mis à disposition l'infrastructure nécessaire en lien avec les évolutions professionnelles actuelles.

Atelier GEBERIT pour les enseignants en sanitaire

Le 2 juin 2023, l'entreprise GEBERIT AG a invité les enseignants spécialisés en sanitaire à un atelier au centre d'information. Une bonne cinquantaine de personnes se sont retrouvées ce samedi-là à Rapperswil.

Walter Brändle, membre de la SFCV et responsable du service de conseil technique, s'est chargé de l'organisation sur place et a organisé l'évènement avec d'autres spécialistes du conseil.

Vorträge und Demonstrationen von Rohrleitungs- und Apparatesystem wurden geschickt in die neusten Vorschriften der Wassertechnik eingebunden. Die Teilnehmer wurden am Abend zum Nachtessen eingeladen. Ebenfalls eine Übernachtung wurde von der Geberit offeriert für jene Mitglieder, welche am folgenden Tag am selben Ort für unsere Generalversammlung teilnahmen.

Generalversammlung 2023

Die 57. SSSL Generalversammlung 2023 fand im GEBERIT Informationszentrum in Rapperswil statt. Insbesondere dank dem Workshop am Vortag bei Gastgeber, durften wir am 3. Juni 48 Mitglieder begrüßen. An dieser Stelle möchte ich jedoch noch folgendes Festhalten und damit bekräftigen:

- Anlässlich der letzten GV unsere Revisoren Albert Brunner und Harald Pfister nach mehr als zwei Jahrzehnten Revisoren-Tätigkeit verabschiedet.
- Neu wurden Jessica Frei und Elia Kuonen als Revisoren des SSSL gewählt.
- Neben den Gästen aus den verschiedenen Berufsverbänden konnte ich auch die Altpräsidenten Hansruedi Schmidli, Urs Lippuner und Arnold Bachmann begrüßen.

Der Präsident richtet einen Dank an die Organisatoren der GEBERIT für Lokalitäten, das Mittagessen und den Rundgang.

Sommerausflug mit den Damenteam des SSSL

Mit Bénédicte Bregy, Euseige VS, Val d'Hérens – als Übersetzerin der INFO, Aline Pfammatter, Wichtrach BE – unsere Kassierin und unserer Revisorin Jessica Frei, Matzingen TG begaben sich unser Präsident in Richtung Anenhütte im Lötschental. Hier bestieg man den Klettersteig direkt hinauf zur SAC-Hütte. Nach dem Mittagessen lief man über den Wanderweg wieder zurück nach Blatten. Zum Abschluss konnten die Damen ein «Häxli» - kleine «Tschäggtu» als Geschenk entgegennehmen. Bénédicte hat ihre Arbeit als Übersetzerin abgegeben.

Des exposés et des démonstrations de systèmes de tuyauterie et d'appareils ont été habilement intégrés dans les dernières prescriptions en matière de technique hydraulique. Le soir, les participants ont été invités à souper. Une nuitée a également été offert par Geberit aux membres qui participaient le lendemain à notre assemblée générale sur place.

Assemblée générale 2023

La 57^e assemblée générale de la SFCV s'est tenue au centre d'information Geberit à Rapperswil. Grâce à l'atelier organisé la veille, nous avons eu le plaisir d'accueillir 48 membres le 3 juin. Le protocole détaillé a été publié dans l'édition 2-2023. Je tiens toutefois à préciser et à confirmer quelques éléments importants :

- Comme nous l'avons déjà mentionné dans l'édition 2-2023, nos réviseurs Albert Brunner et Harald Pfister nous ont quitté lors de la dernière AG, après plus de vingt ans d'activité en. Tant que réviseurs.
- Jessica Frei et Elia Kuonen ont été élus comme nouveaux réviseurs de la SFCV.
- Outre les invités des différentes associations professionnelles, j'ai également eu l'honneur d'accueillir les anciens présidents Hansruedi Schmidli, Urs Lippuner et Arnold Bachmann.

Des remerciements sont adressés à GEBERIT AG avec Walter Brändle et son équipe, pour l'invitation dans les locaux de Rapperswil.

Excursion d'été avec l'équipe féminine de la SFCV

Notre président a organisé une excursion au Lötschental pour l'équipe féminine de la SFCV : Bénédicte Bregy (Euseigne, VS) – notre traductrice de l'INFO, Aline Pfammatter (Wichtrach, BE) – notre caissière et Jessica Frei (Matzingen, TG), notre réviseuse, y ont participé. Ensemble, ils ont grimpé la via ferrata menant directement à la cabane « Anenhütte ». Après un repas, ils sont descendus à Blatten. En guise de souvenir, les femmes ont reçu un petit cadeau. Bénédicte a terminé son travail de traductrice.



FÜR ALLE / POUR TOUS

«Jour de Formation» 2023

Im Herbst 2023 wurden drei Veranstaltungen in der Suisse Romande mit Mitgliedern durchgeführt. Kilian Steiner hielt zwei Vorträge in Genf und einen in Fribourg, die sich auf die Strukturen der Bildungspläne und die bevorstehenden Qualifikationsverfahren konzentrierten.

An der Berufsfachschule in Freiburg wurde das Programm erfolgreich in zwei Sprachen umgesetzt. Die Fachlehrpersonen zeigten Interesse an digitalen Unterrichtsmethoden. Besonders positiv wurde das Arbeiten mit dem Unterstützungsprogramm «PDF-ANNOTATOR» aufgenommen.

Die Einfachheit des Programms beeindruckte und erzeugte positive Begeisterung. Die Jour de Formation an den Schulen erfreute sich grosser Beliebtheit, und der Verband betrachtet dies als Alternative zu zentral organisierten Veranstaltungen. Die Zusammenarbeit mit den Westschweizerkollegen bei den SSHL-Veranstaltungen wird als sehr positiv bewertet.

Herbstversammlung / Spenglertagung 2023

Die diesjährige Spenglertagung wurde am Samstag, den 4. November 2023 in Gränichen bei der Zehnder Group Schweiz AG durchgeführt. Organisiert wurde die Herbstversammlung von Stefan Ulmann. Das Team der Zehnder Academy Schweiz unter der Leitung von Thorsten Eriksen zeigte sich sehr motiviert und führte uns durch die Schulungsräume. Dabei standen neben Neuigkeiten von Produkten vor allem die Kleinlüftungsanlagen im Vordergrund. In Gruppen wurde praxisnah über die einfache Abluft, Grundwohnungslüftung und über Komfortlüftung diskutiert beziehungsweise in den Demonstrationssälen vorgezeigt. Wichtige Themen wie Feuchteübertragung, Auswirkungen bei Unterdruck und Kühlung durch Entfeuchtung aufgrund einfacher Versuche in extra dafür aufgestellten Räumen und Nasszellen sehr verständlich demonstriert.

Für die angereisten Spengler wurde für ihre Tagung eine separate Lokalität zur Verfügung gestellt.

« Jour de Formation » 2023

En automne 2023, trois événements ont été organisés en Suisse romande. Kilian Steiner a tenu deux conférences à Genève et une à Fribourg, ayant toutes porté sur les structures des plans de formation et les procédures de qualification à venir.

À l'école professionnelle de Fribourg, le programme a été mis en œuvre avec succès dans deux langues. Les enseignants spécialisés ont montré un grand intérêt pour les méthodes d'enseignement numériques. Le travail avec le programme de soutien « PDF-ANNOTATOR » a été particulièrement bien accueilli.

La simplicité du programme a impressionné et suscité un bel enthousiasme.

Les jours de formation dans les écoles ont été très appréciés et l'association considère cela comme une alternative aux événements organisés de manière centralisée. La collaboration avec les collègues romands lors des manifestations de la SFCV est jugée très positive.

Séminaire d'automne / Congrès des ferblantiers 2023

Le congrès des ferblantiers a eu lieu le 4 novembre 2023 chez Zehnder Group Schweiz AG à Gränichen. La réunion d'automne a été organisée par Stefan Ulmann. L'équipe de Zehnder Academy Suisse, dirigée par Thorsten Eriksen, s'est montrée très motivée et nous a fait visiter les salles de formation. Outre les nouveautés en matière de produits, l'accent a été mis sur les petites installations de ventilation. Des discussions pratiques ont été menées en groupes sur la ventilation simple, la ventilation de base et la ventilation de confort, respectivement dans les salles de démonstrations. Un local séparé a été mis à disposition des ferblantiers qui avaient fait le déplacement pour leur réunion.

La réunion d'automne chez Zehnder Group Schweiz AG était une formation très passionnante. Le thème s'inscrivait parfaitement dans l'activité « Petites installations de ventilation », qui est désormais également ancrée dans le plan de formation des installateurs sanitaires.

Die Herbstversammlung bei der Zehnder Group Schweiz AG möchte ich als eine spannende Schulung festhalten. Das Thema passte genau in die Handlung «Kleinlüftungsanlagen», die neu auch im Bildungsplan der Sanitärinstallateure verankert wurde.

Kommissionstätigkeiten/ Aktive Mitarbeit

Viele SSSL-Mitglieder (Aktive und aus dem Vorstand) arbeiten in den verschiedensten Bildungskommissionen mit. Es sind dies insbesondere folgende Kommissionen:

- Kommission für die Erstellung der Qualifikationsverfahren aller Gebäudetechnikberufe
- Kommission Bildungs- und Qualität bei der OdA
- Kommission für die Erstellung der 0-Serien nach neuen Bildungsplänen
- Stellung von Autoren für neue Lernmedien
- Besuch von Generalversammlungen bei Partnerverbänden (BCH / SHI / VSSH / suissetec)

Informationskanäle

Die Webseite wird laufend von Thomas Stöckli aktualisiert.

Der Präsident bekräftigt wiederholend, dass unsere Papierschrift den Hauptinformationskanal der Mitglieder darstellt. Neben den Berichten über das interne Belangen im Verbandsgeschehen ist man bemüht, die INFO neben aktuellen Fachberichten auch mit Geschichten aus vergangenen Zeiten zu bereichern. Vorstandmitglied Andreas Bopp ist mit der Organisation der INFO betraut. Für die Gestaltung ist Corinne Sigrist verantwortlich und für die Übersetzungsarbeiten Bénédicte Bregy. 15 INFO-Ausgaben hat sie nun bis 2023 übersetzt. Bis auf diverse Fachbeiträge wird das INFO gesamtheitlich in die französische Sprache übersetzt und nun auf Ende 2023 demissioniert. Mit dem Druck ist die Valmedia im Wallis beauftragt. Die professionelle Gestaltung unserer Zeitschrift kommt bei den Mitgliedern sehr gut an.

Activités de commission / Engagement actif

De nombreux membres de la SFCV (actifs et membres du comité) participent à divers comités de formation, notamment :

- Comité pour la création des procédures de qualification pour tous les métiers de la technique du bâtiment
- Comité d'éducation et de qualité auprès de l'OdA
- Comité pour la création des séries 0 selon les nouveaux plans de formation
- Contribution d'auteurs pour de nouveaux supports d'apprentissage
- Participation aux assemblées générales de nos associations partenaires (BCH / SHI / VSSH / suissetec)

Canaux d'information

Le site internet est tenu à jour en permanence par Thomas Stöckli.

Notre INFO continue à servir de canal d'information principal. Outre les rapports sur les affaires internes de l'association, nous nous efforçons de rendre l'INFO attrayante avec des articles techniques actuels et des récits du passé. Andreas Bopp, membre du comité, est responsable de l'organisation de l'INFO, Corinne Sigrist de la mise en page, et Bénédicte Bregy des traductions. L'impression est assurée par Valmedia. L'INFO est très appréciée des membres.



FÜR ALLE / POUR TOUS

Verdankungen

Der Präsident richtet den Dank an die Mitglieder, den Vorstand und an die Partnerverbände, welche das ganze Jahr in den Kommissionen, bei den Kursen und weiteren Fachanlässen die Interessen des SSSL direkt und indirekt wahrnehmen.

Herbert Kumin dankt im Namen des VS für die Arbeiten von Präsident Hildbrand Benno. Nachdem keine weiteren Fragen zum Jahresbericht aufgetaucht sind, wird der Jahresbericht 2023 von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: Jahresrechnungen 2023, Revisorenbericht, Budget 2024

Mit der Präsentation der Jahresrechnung wird die Genehmigung der Ein- und Ausgaben und die entsprechende Bilanz erzielt.

Gemäss Statuten wird beim SSSL das Budget an der GV lediglich zur Kenntnisnahme vorgelegt. Das Budget wird jeweils in der Januarsitzung durch den Vorstand beschlossen.

Die Genehmigung erfolgt jeweils nach der Entgegennahme des Revisorenberichtes, welcher durch die Revisorin Jessica Frei vorgelesen wird.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Verlust von CHF 1087.89 ab.

Aufgrund der Ergebnisse empfehlen die Revisoren die vorliegenden Rechnungen zu genehmigen und der Rechnungsführerin Aline Pfammatter, sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2023 wird von der GV einstimmig angenommen.

Benno Hildbrand bedankt sich bei der Generalversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Remerciements

Le président adresse ses remerciements aux membres, au comité et aux associations partenaires, qui défendent les intérêts de la SFCV tout au long de l'année, en participant aux commissions, aux cours et à d'autres événements.

Herbert Kumin remercie le président Hildbrand Benno pour son travail.

Comme aucune autre question concernant le rapport annuel n'a été soulevée, l'assemblée générale approuve le rapport annuel 2023.

Point 4 : Comptes 2023, rapport des réviseurs, budget 2024

La présentation des comptes annuels permet l'approbation des recettes et des dépenses ainsi que du bilan correspondant.

Conformément aux statuts, le budget de la SFCV est présenté à l'AG à titre d'information uniquement, car il a été approuvé par le comité lors de la réunion de janvier.

L'approbation des comptes intervient après la réception du rapport de révision, lu par la réviseuse Jessica Frei.

Le compte annuel 2023 se termine avec une perte de CHF 1087.89.

En raison de ce résultat, les réviseurs recommandent d'approuver les comptes présentés et de décharger la caissière Aline Pfammatter ainsi que le comité.

L'AG approuve les comptes annuels 2023.

Benno Hildbrand remercie l'assemblée générale pour sa confiance.

Il adresse également ses remerciements aux deux réviseurs, Jessica Frei et Elia Kuonen.

Information zum Budget 2024

Gemäss Statuten erfolgt die Genehmigung des Budgets jeweils durch den Vorstand selbst. Idealerweise sollte das vorangehende Budget nicht allzu weit von der im selben Jahr abgeschlossenen Jahresrechnung abweichen. Wie schnell sich jedoch grössere Abweichung einstellen, zeigt sich beispielsweise genau der Verlauf im letzten Jahr. Schwankende Teilnehmerzahlen und Anlässe bei unseren Fördermitgliedern sind unter anderem Punkte, die sich direkt auf die Kosten auswirken. Zum Glück wich die grosse Differenz zugunsten der Rechnung aus.

Weiter hat sich der Vorstand 2024 für die Durchführung einer «Zukunftsworkshop» entschieden. Mit klaren Zielsetzungen möchte man den SSHL zeitgerecht und mittelfristig in die Zukunft führen. Beabsichtigt ist dabei eine professionelle Unterstützung, die entsprechend Kosten verursacht. Das Budget 2024 ist so kalkuliert, dass man die ausserordentlichen Auslagen mit diversen Einsparungen abdämpft. Als Beispiel wird die GV bei einem Fördermitglied durchgeführt und auf die Herbstversammlung soll verzichtet werden.

Traktandum 5: Mitgliederbeiträge

Wie seit dem Jahre 2010 beschlossen, möchte man die Jahresbeiträge für die Mitglieder auf CHF 50.- und für die Fördermitglieder den Betrag von CHF 100.- belassen.

Die Mitgliederbeiträge werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Traktandum 6: Wahlen

Die letzten Wahlen wurden 2021 an der GIBB in Bern durchgeführt. An der GV 2022 in Horw wurden dann die Statuten dahingehend geändert, dass nun die regulären Amtsperioden drei Jahren dauern. Damit wird das 2024 zum offiziellen Wahljahr.

Der Präsident erklärt das Vorgehen:

1. Nach- und Neuwahl durch Austritt und Vorstandsergänzung
2. Bestätigungswahlen der verbleibenden Vorstandsmitglieder und Revisoren
3. Bestätigungswahl des Präsidenten

Informations sur le budget 2024

Conformément aux statuts, l'approbation du budget est toujours effectuée par le comité lui-même. Idéalement, le budget précédent ne devrait pas trop s'écarter des comptes annuels clôturés la même année. L'évolution de l'année dernière, par exemple, montre à quel point les variations sont rapides. Les fluctuations du nombre de participants et les événements organisés par nos membres bienfaiteurs sont, entre autres, des points qui ont un impact direct sur les coûts. Heureusement, la différence importante a été compensée.

Point 5 : Cotisation

Comme décidé en 2010, il est proposé de maintenir les cotisations annuelles à CHF 50.- pour les membres et CHF 100.- pour les membres bienfaiteurs.

L'assemblée approuve les cotisations proposées.

Point 6 : Élections

Les dernières élections ont eu lieu en 2021 à la GIBB à Berne. Lors de l'AG 2022 à Horw, les statuts ont été modifiés pour allonger la durée des mandats à trois ans. Par conséquent, 2024 sera l'année officielle des élections.

Le président explique la procédure :

1. Nouvelles élections suite à des départs et pour compléter le comité
2. Confirmation des membres du comité et des réviseurs
3. Confirmation du président



FÜR ALLE / POUR TOUS

Für die GV 2024 geben Herbert Kümin und Stefan Ulmann ihren Rücktritt bekannt. Der Präsident verdankt im Namen des Verbandes für die geleisteten Arbeiten. Herbert Kümin war zwischen 2013 – 2024 (11 Jahre) im Vorstand tätig und führte mit André Knuchel zusammen das Ressort der Spengler. Selbst war er als Lehrmittelautor und in diversen Kommissionen tätig. Stefan Ulmann war seit 2021 im Vorstand. Er leitete das Ressort Sanitär und war sehr aktiv in der Mitgliederwerbung.

Nachtrags- und Neuwahlen:

Für die Wahl in den Vorstand kann der Präsident im Namen des Vorstandes keine Personen vorschlagen. Das Ressort Sanitär muss offengelassen werden, da sich auch keine Person aus der Generalversammlung rekrutiert. Der Präsident erklärt, dass er viele Fachkollegen an den verschiedensten Schulen angegangen ist.

Bestätigungswahlen:

Für die Wiederwahl stellen sich folgende bisherige VS-Mitglieder zur Verfügung: André Knuchel (seit 2000), Benno Hildbrand (seit 2014), Andreas Bopp (seit 2016), Thomas Stöckli (seit 2016), Aline Pfammatter (seit 2019), Volker Schwarz (seit 2019), Christoph Brügger (seit 2020).

Für die Wiederwahl der Revisoren sind dies: Jessica Frei (seit 2023) und Elia Kuonen (seit 2023).

Alle hier aufgelisteten Vorstandsmitglieder und die Revisoren werden einstimmig wiedergewählt.

Präsidentenwahl:

Für das Präsidentenamt stellt sich Benno Hildbrand weiterhin zur Verfügung. Auch hier wird der Präsident einstimmig von den anwesenden Mitgliedern für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Der Vorstand besteht nun aus 8 Personen.

Der Vorstand und der Präsident dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und ist motiviert, weiterhin den eingeschlagenen Kurs beizubehalten.

Herbert Kümin et Stefan Ulmann annoncent leur départ. Le président, au nom de l'association, les remercie pour leurs contributions. Herbert Kümin a siégé au comité entre 2013 et 2024 (11 ans) et a dirigé, avec André Knuchel, le ressort « Ferblanterie ». Il a également été auteur de matériel pédagogique et il était membre de diverses commissions. Stefan Ulmann a siégé au comité depuis 2021, dirigeant le ressort « Sanitaire ».

Nouvelles élections :

Pour l'élection des nouveaux membres au comité, aucun candidat n'est trouvé pour remplacer le responsable du ressort « Sanitaire ».

Réélection :

Les membres suivants du comité, actuellement en fonction, se portent candidats pour leur réélection :

André Knuchel (depuis 2000), Benno Hildbrand (depuis 2014), Andreas Bopp (depuis 2016), Thomas Stöckli (depuis 2016), Aline Pfammatter (depuis 2019), Volker Schwarz (depuis 2019), Christoph Brügger (depuis 2020).

Les réviseurs, Jessica Frei (depuis 2023) et Elia Kuonen (depuis 2023), se représentent également.

Tous les membres et réviseurs mentionnés sont réélus.

Élection du président :

Benno Hildbrand se tient toujours à disposition pour le poste de président. Il est également réélu.

Le comité se compose désormais de 8 personnes.

Le comité et le président remercient l'assemblée pour sa confiance.

Traktandum 7:

Tätigkeitsprogramm 2024/2025

- 2. + 3. April 2024 EHB- Kurs in Lostorf
- Anfangs Mai 2024 INFO 1-2024
- Samstag, 1. Juni 2024 58. GV SSHL – Domotec in Aarburg
- Samstag/Sonntag, 29./30. Juni 2024 Zukunftswerkstatt in Jeizinen/VS
- Donnerstag, 12. September – Sitzung 3 (Olten – mit suissetec)
- Journée de Formation – offen
- Herbstversammlung/Spenglertag – offen
- Ende Oktober 2024 – INFO 2-2024
- Donnerstag, 28. November – Sitzung 4 (Bern – Veranda)
- 14. + 15. April 2025 (offen) – EHB-SSHL Kurs – Lostorf (Ostern, 20. April 2025)
- Anfangs Mai 2025 INFO 1-2025
- Samstag, 24. Mai 2025 59. GV SSHL – Standort offen

Weitere Ziele für das kommende Jahr sind

- Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden
- SSHL-INFO (zweimal im Jahr)
- Zusammenarbeit mit Fördermitgliedern bei Bildungsfragen
- Unterstützung der Lehrkräfte bei der Ausbildung nach den BIVO
- Bereitstellen von zentralen QV-Aufgaben in den Kommissionen
- Erstellen und überarbeiten von Lehrmedien in Zusammenarbeit mit dem OdA (suissetec).

Point 7 : Programme à venir

- 2 et 3 avril 2024 : cours EHB à Lostorf
- Début mai 2024 : INFO 1-2024
- Samedi 1^{er} juin 2024 : 58^e AG SFCV – Domotec à Aarburg
- Samedi/dimanche, 29/30 juin 2024 : atelier du futur à Jeizinen/VS
- Jeudi 12 septembre : séance 3 (Olten – avec suissetec)
- Journée de formation – à définir
- Assemblée d'automne / journée des ferblantiers – à définir
- Fin octobre 2024 : INFO 2-2024
- Jeudi 28 novembre : séance 4 (Berne – Veranda)
- 14 et 15 avril 2025 (date à confirmer) : cours EHB-SFCV – Lostorf (Pâques le 20 avril 2025)
- Début mai 2025 : INFO 1-2025
- Samedi 24 mai 2025 : 59^e AG SFCV – lieu à définir

Objectifs supplémentaires pour l'année prochaine :

- Collaboration avec les associations partenaires
- SFCV-INFO (deux fois par an)
- Collaboration avec les membres de soutien sur des questions de formation
- Soutien aux enseignants pour la formation selon les BIVO
- Mise à disposition de tâches QV centrales dans les commissions
- Création et révision de supports pédagogiques en collaboration avec l'OdA (suissetec).



FÜR ALLE / POUR TOUS

Traktandum 8: Verschiedenes

Da keine weiteren Anträge und Wortmeldungen eingegangen sind, übergibt der Präsident das Wort an die Teilnehmer.

Herbert Kümin bedankt sich beim gesamten Vorstand und speziell bei Benno für sein grosses Engagement für den Verein. Als Wertschätzung für die wichtige Arbeit von Benno, überreicht ihm Herbert eine Flasche Wein.

Heinz Uhlmann

Heinz erinnert sich in ein paar Worten an den verstorbenen Walter Kubik.

Christa Ledergerber (suissetec):

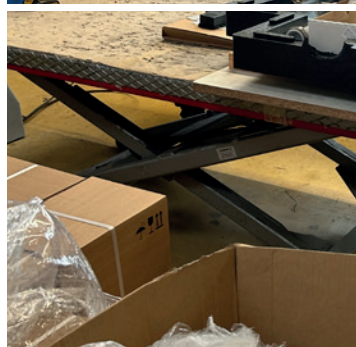
Informationen über Neuigkeiten bei den SwissSkills.

Christa dankt Benno für die angenehme Zusammenarbeit.

Cosimo Sandre (SVGW)

Kurzreferat zu den Neuigkeiten vom SVGW sowie den neuen Merkblätter WF 15000 «Wärmenutzung aus Trinkwasser», WF 10035 «Rückflussverhinderung in Entwässerungsanlagen» und der Revision der W3.

Der Protokollführer
Andreas Bopp



Point 8 : Divers

Étant donné qu'aucune autre proposition ou prise de parole n'a été présentée, le président donne la parole aux participants.

Herbert Kümin remercie l'ensemble du comité, et en particulier Benno, pour son grand engagement. En signe d'appréciation pour le travail important de Benno, Herbert lui offre une bouteille de vin.

Heinz Uhlmann :

Heinz évoque quelques souvenirs de Walter Kubik, récemment décédé.

Christa Ledergerber (suissetec) :

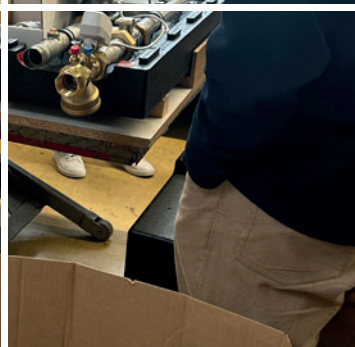
Informations sur les nouveautés de SwissSkills.

Christa remercie Benno pour la collaboration agréable.

Cosimo Sandre (SVGW) :

Brève présentation des nouveautés du SVGW ainsi que des nouvelles fiches WF 15000 « Utilisation de la chaleur issue de l'eau potable », WF 10035 « Prévention des retours d'eau dans les installations d'évacuation » et de la révision de la norme W3.

Le secrétaire de séance
Andreas Bopp



KURSE

Vorausblick EHB-Kurs 2025

Der zweitägige EHB Kurs für Fachlehrpersonen in der Gebäudetechnik findet im kommenden Jahr am 15. und 16. April statt.

Das Detailprogramm und die offizielle Ausschreibung ist in Planung. Vorweg sei soviel gesagt, dass am ersten Tag einen gemeinsamer Part mit den Instruktoeren aus den überbetrieblichen Kursen vorgesehen ist. Aus Kapazitätsgründen im Bildungszentrum wird der zweite Tag bei der naheliegende Firma Nussbaum in Trimbach durchgeführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser Fördermitglied für diese Einladung.

Die möglichen Unterkünfte im Bildungszentrum für die Fachlehrpersonen können jedoch gewährleistet werden.

Der Vorstand freut sich über ein reges Interesse der Mitglieder und interessierten Fachlehrpersonen.



Liegenschaftsentwässerung SN 592000:2024

Allgemein

Um den zeitgemässen Gegebenheiten und der Entwicklung rund um die Abwassertechnik in Gebäuden Rechnung zu tragen, wurde die SN-Norm «Liegenschaftsentwässerung» überarbeitet. Die neue Norm trat im Juli in Kraft und ersetzt die Norm aus dem Jahre 2012.

Schulungen wurden im Bildungszentrum Lostorf angeboten. Dabei wurden in den vorliegenden Kapiteln auch auf unveränderte Inhalte eingegangen, um die Erneuerungen und Anpassungen mit den passenden Themen zu verbinden.

Neue Inhalte

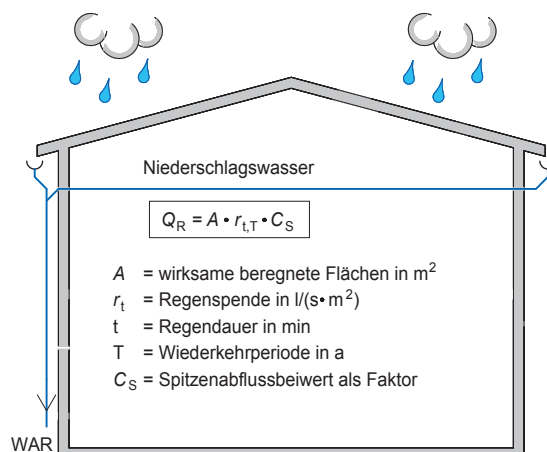
Im Folgenden werden nur auf gewählte Änderungen der neuen Liegenschaftsentwässerung in der Schweiz eingegangen.

Im Allgemeinen verzichtet man auf die expliziten Bezeichnungen der «Empfehlung Schweiz». Mit der Empfehlung, dass Sammelleitungen den Grundleitungen vorgezogen werden soll, möchte man Vorteile wie z.B. die Zugänglichkeit von Abwasserinstallationen fördern. Zudem ist regional immer noch festzustellen, dass das Verlegen der Grundleitungen teilweise vom Baumeister ausgeführt wird. In diesem Falle ein eindeutiger Fachbereich, der dem Sanitär-gewerke zugeschrieben wird.

Das «Regenwasser» wird durch das Fachwort «Niederschlagswasser» ersetzt. Die Regenspende passt sich den regionalen Niederschlagsereignissen an. So gilt zum Beispiel die Region um Sierre/VS als sehr Niederschlagsarm, während die Ereignisse in Regionen im Tessin sehr intensiv ausfallen können. Dies regionale Differenzierung macht Sinn und kann sich bei der Rohrweitenbestimmung in einem unterschiedlichen Rohrdurchmesser auswirken. Lokal werden die Regenspenden sehr detailliert vorgegeben. So unterscheiden sich diese spezifischen Mengen in der Regendauer und man hat Lokal gar die Wahl aus drei verschiedene Intensitäten. Für die Auslegung der Rohrweite wird wohl eher die Region einen entscheidenden Faktor sein.

Ein vorfabrizierter Sammelschacht in dichter Ausführung darf nun im Inneren des Gebäudes eingesetzt werden. Für Abwasserhebeanlagen in vorfabrizierten Sammelbehältern als Kompaktanlage hat der Aufstellungsraum nach wie vor seine Geltung und auch Berechtigung.

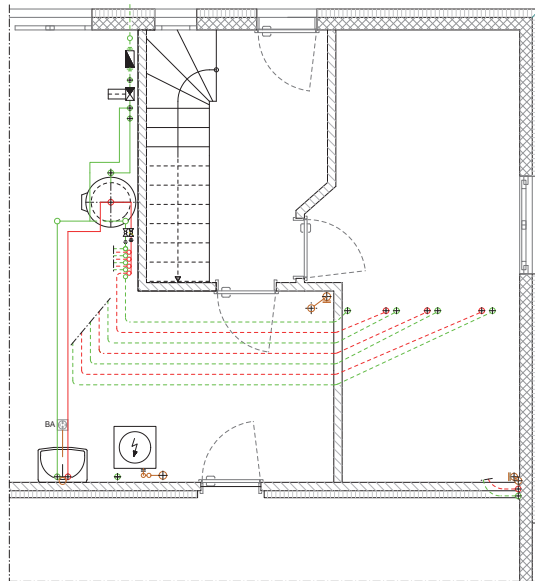
Benno Hildbrand



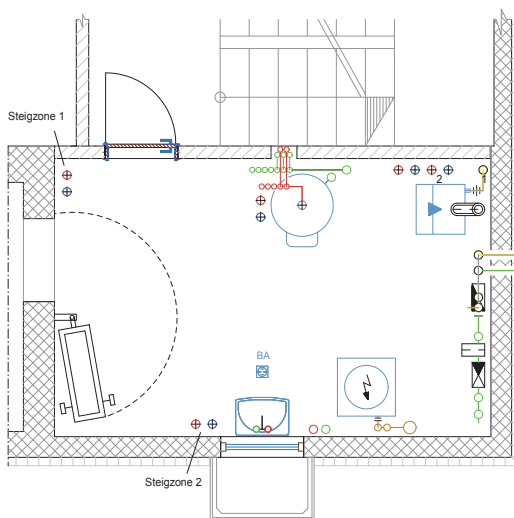
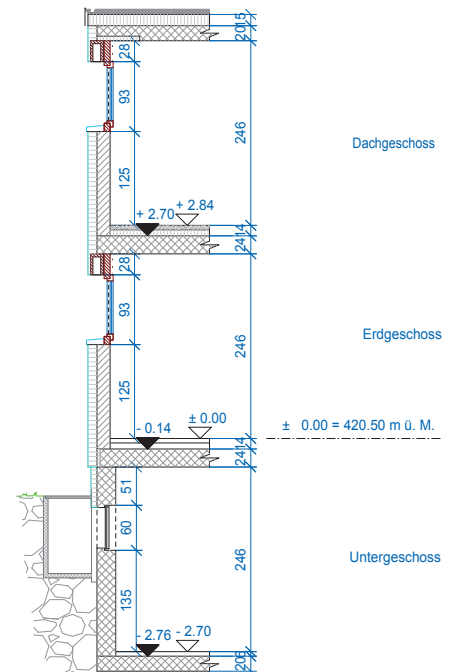
LERNMEDIENBEARBEITUNG

suissetec Planbearbeitung Heizung und Sanitär

Sämtliche Pläne aus den beiden Lehrmitteln der Planbearbeitung Heizung und Sanitär können neu aus der Medienbibliothek des jeweiligen Lehrmittel einzeln heruntergeladen werden. Diese stehen als pdf-Datei zur Verfügung und können von den Lernenden so individuell bearbeitet werden.



Gruppe 1: Wasserwärmer
Gruppe 2: Steizonen Heizung



In eigener Sache: Um mögliche Korrekturen, Anpassungen und Wünsche aus den Medienbibliotheken fachgerecht an die zuständigen Stellen suissetec gezielt anzubringen, ist es mir ein Anliegen, diese Anträge direkt an mich zu richten. Damit können wir Überschneidungen und Missverständnisse vermeiden und die vorliegenden Punkte optimal anbringen.

Benno Hildbrand

SPENGLER

KREATIVWETTBEWERB IM SPENGLERBERUF



Butterfass
Rafael Lorenzo



Toblerone
Samuel Walter-Martin



Fondue-Topf
Leon Domenic Windler

Zielgruppe und Anmeldung

suissetec schreibt jedes Jahr via Berufsschullehrer den Kreativwettbewerb für Lernende Spengler/-innen aus. Im 3. Lehrjahr wird ein klasseninterner Wettbewerb durchgeführt, bei welchem alle Lernenden des 3. Lehrjahrs im Rahmen der Berufsschule ein Werk herstellen müssen. Die drei besten Werke dürfen am suissetec Kreativwettbewerb mitmachen. Der Wettbewerb wird nicht öffentlich ausgeschrieben. Die Kandidaten und Kandidatinnen werden via Berufsschule von den Berufsschullehrern angemeldet.

Ziel

Das Ziel ist, dass möglichst viele Berufsschullehrer mit ihren Klassen mitmachen und diesen Wettbewerb durchführen. Der Wettbewerb ist nicht nur für die Lernenden selbst ein schönes Projekt, um die persönlichen Skills zu perfektionieren – er bietet immer wieder eine Plattform und ist Multiplikator für Austausch, Werbung für den Beruf und die Zusammenarbeit zwischen Betrieb, Berufsschule und den Lernenden. Zudem wird der Berufsstolz enorm gefördert, wenn die Lernenden sehen, zu was sie in der Lage sind und das Publikum die Werke bestaunt.

Eine weitere Zielsetzung besteht darin, dass der Beruf Spengler/-in gut vermarktet wird.

Durchführung

Der Kreativwettbewerb 2025 findet erstmals im Rahmen des suissetec Kongresses, am 20. Juni 2025 in Biel, statt.

Regeln

Es sollen gleiche Bedingungen für alle Teilnehmenden gewährleistet sein, indem Regeln aufgestellt werden. Diese beinhalten eine maximale Arbeitszeit von 100 Stunden und eine maximale Grösse der Werke.

Abstimmung

Das Siegobjekt wird mittels Onlineabstimmung und die Beurteilung durch eine Jury ermittelt.

Termine

Die Ausschreibung soll vor den Herbstferien erfolgen. Somit haben die Berufsschullehrer genügend Zeit, das Projekt in den Lehrplan einzubauen.

Motto

Für das Jahr 2025 wurde das Motto «Reich der Tiere» von suissetec bestimmt.

Benno Hildbrand

ENERGIESTRATEGIE

Was ist die Energiestrategie 2050?

Die Energiestrategie 2050 wurde entwickelt, um sich auf die kommenden Veränderungen auf den Energiemärkten vorzubereiten. Dies betrifft einerseits die erwarteten Preissteigerungen und die Verknappung von fossilen Energieträgern. Andererseits möchte die Schweiz die Klimaziele des Pariser Abkommens erfüllen, das bis 2050 Netto-Null-Emissionen vorsieht.

Es handelt sich um eine langfristige Planung mit einem schrittweisen Vorgehen. Wie der Name schon sagt, legt die Energiestrategie die grundlegenden Maßnahmen bis zum Jahr 2050 fest.

Kernpunkte der Energiestrategie 2050:

1. Verbesserung der Energieeffizienz
2. Ausbau der erneuerbaren Energien
3. Ausstieg aus der Atomenergie in der Schweiz

Zwei dieser Punkte betreffen auch Immobilienbesitzer: die Verbesserung der Energieeffizienz und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Deshalb gibt es in der Energiestrategie 2050 auch Richtlinien zur Gebäudesanierung.

Ziele der Energiestrategie 2050:

Ein Hauptziel der Energiestrategie ist es, die Schweiz mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Zudem soll das Land bis 2050 keine Treibhausgasemissionen mehr verursachen – das sogenannte Netto-Null-Ziel.

Um diese Ziele zu erreichen, muss die Energieversorgung umgestellt und die Wärmeerzeugung vor Ort angepasst werden. Derzeit basieren viele Heizungen noch auf fossilen Brennstoffen: 2021 nutzten 40,7% der Wohngebäude in der Schweiz Ölheizungen und 17,6% wurden mit Erdgas beheizt.

Heizsysteme, die auf fossile Energien angewiesen sind, sollen durch umweltfreundlichere Alternativen ersetzt werden, die erneuerbare Energien nutzen oder effizienter arbeiten. Eine Möglichkeit ist die Nutzung von Solarthermie, die mithilfe von Sonnenkollektoren Warmwasser erzeugt. Auch andere Technologien, wie eine Komfortlüftung, tragen zur Energieeinsparung bei, indem sie den Wärmeverlust von Gebäuden minimieren und die Effizienz steigern.

Welche Heizsysteme für Gebäude könnten in Zukunft am besten dazu eignen?

In Zukunft werden Heizsysteme, die erneuerbare Energien nutzen und effizient arbeiten, besonders wichtig sein, um die Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen. Hier sind einige Heizsysteme, die sich besonders gut eignen:

1. Wärmepumpen

Wärmepumpen sind sehr effizient und nutzen Energie aus der Umwelt, wie aus der Luft, dem Boden oder dem Grundwasser, um Gebäude zu heizen. Sie benötigen nur wenig Strom und können mit erneuerbarem Strom betrieben werden, was sie besonders zukunftsfähig macht.

2. Solarthermie

Solarthermieanlagen nutzen Sonnenenergie, um Warmwasser zu erzeugen. Sie sind besonders sinnvoll in Kombination mit anderen Systemen wie einer Wärmepumpe. So kann ein Grossteil der Heizenergie direkt vom eigenen Dach kommen.

3. Pelletheizungen

Pelletheizungen verbrennen Holzpellets, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden. Sie gelten klimafreundlicher als Öl- oder Gasheizungen, weil sie CO₂-neutral arbeiten, solange die Pellets aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.

4. Fernwärme

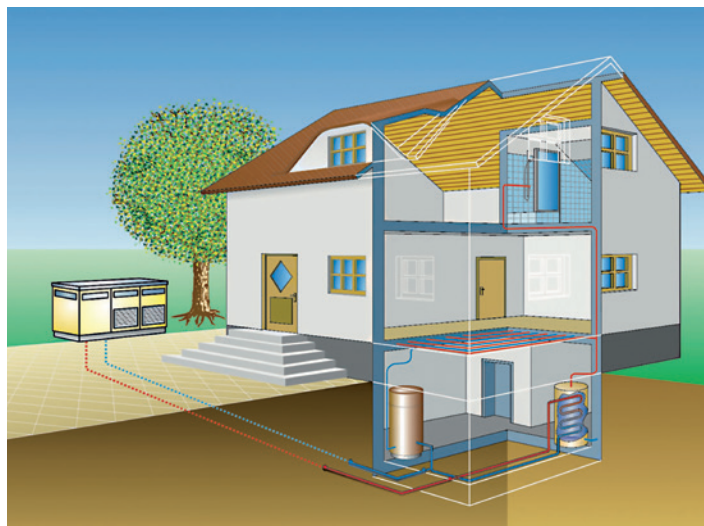
Fernwärme bezieht Wärme von zentralen Kraftwerken oder aus Abwärme von Industrieanlagen. Sie ist besonders effizient und kann große Gebiete versorgen. Wenn die Wärme aus erneuerbaren Quellen stammt, ist Fernwärme eine sehr umweltfreundliche Lösung.

5. Hybridheizungen

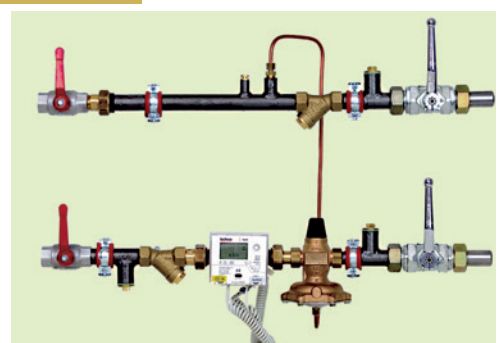
Hybridheizungen kombinieren verschiedene Technologien, z. B. eine Wärmepumpe mit einer Gasheizung. Das erlaubt eine flexible Nutzung je nach Verfügbarkeit und Kosten der Energiequellen. Auf lange Sicht kann die Gasheizung durch erneuerbare Energien ersetzt werden.

Insgesamt wird erwartet, dass Wärmepumpen eine zentrale Rolle spielen, da sie effizient arbeiten und gut mit erneuerbarem Strom kombiniert werden können. Auch Solarthermie und Fernwärme sind starke Kandidaten, um die Heizenergie in Gebäuden umweltfreundlicher zu gestalten.

Benno Hildbrand



Wärmepumpe



Fernwärme

ADIABATE KÜHLUNG

Adiabate Verdunstungskühlung verständlich erklärt

Was genau ist eine adiabate Verdunstungskühlung, und warum taucht der Begriff «adiabat» oft zusammen mit «Verdunstung» auf?

Das Wort «adiabat» bedeutet eigentlich nur, dass es keinen Wärmeaustausch mit der Umgebung gibt. Es hat nicht direkt etwas mit Kühlung oder Klimaanlage zu tun. Man kann zum Beispiel auch von «adiabatischer Entmagnetisierung» sprechen oder den Begriff in Wetterlexika finden.

Der Begriff «Verdunstungskühlung» bringt uns aber näher an das Thema. Hierbei wird die Verdunstung (also der Übergang von Wasser von flüssig zu gasförmig) genutzt, um die Temperatur zu senken. Wenn man Wasser in die Luft sprüht, verdunstet es und entzieht der Luft Energie. Dadurch kühlt sich die Luft ab – und das geschieht ohne zusätzliche Wärmezufuhr, also adiabatisch.

Arten der adiabatischen Kühlung

- Direkte adiabatische Kühlung

Hier wird Wasser direkt in den Luftstrom gesprüht. Die Luft kühlt ab, nimmt aber gleichzeitig Feuchtigkeit auf. Dieses Verfahren ist besonders effizient in trockenen Regionen, da die Luft viel Wasser aufnehmen kann. Ein Nachteil besteht darin, dass die Luftfeuchtigkeit in geschlossenen Räumen stark ansteigt, was unangenehm sein kann.

- Indirekte adiabatische Kühlung

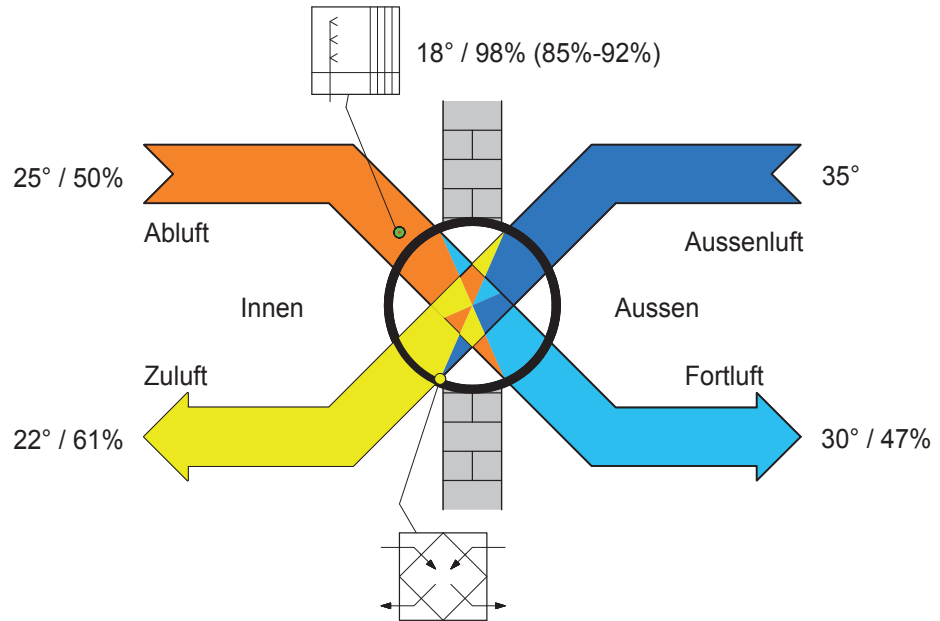
Bei dieser Methode kommt die Luft nicht direkt mit Wasser in Kontakt. Stattdessen wird die Luft durch einen Wärmetauscher vorgekühlt, der mit verdunstendem Wasser auf der anderen Seite gekühlt wird. Die Luft bleibt also trocken, während sie abgekühlt wird. Dieses Verfahren ist vorteilhaft in feuchten Umgebungen, wo eine direkte Verdunstung weniger effektiv wäre.

- Zweistufige adiabatische Kühlung

Hier werden beide Verfahren kombiniert. Zuerst wird die Luft indirekt vorgekühlt, dann folgt eine direkte adiabatische Kühlung. Dadurch kann die Luft auf niedrigere Temperaturen gebracht werden, ohne dass die Luftfeuchtigkeit stark ansteigt. Diese Methode ist besonders effizient, wenn man eine hohe Kühlleistung bei moderatem Feuchtigkeitsanstieg benötigt.

Anwendungsgebiete

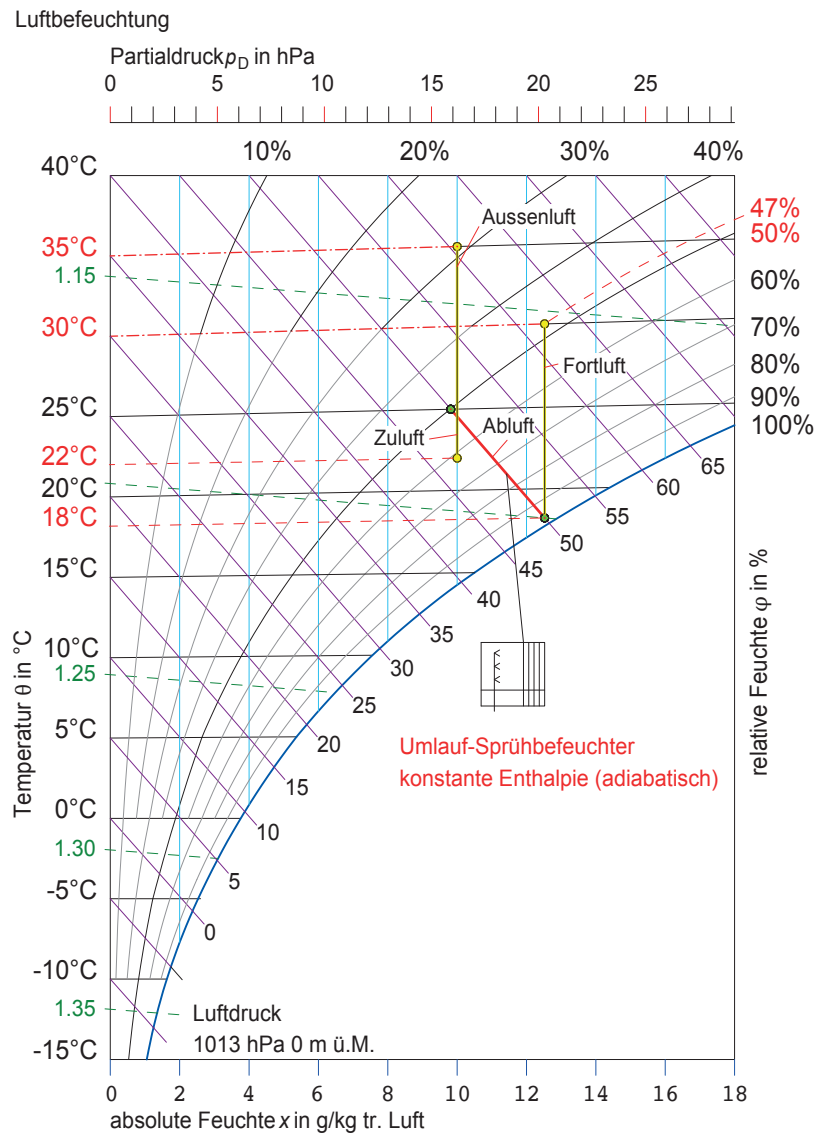
Adiabatische Kühlung wird oft in Klimaanlage und industriellen Anwendungen eingesetzt, insbesondere in Regionen mit trockener Luft, da die Methode dort am effizientesten arbeitet.



Die adiabatische Kühlung kann gut mit einem h,x-Diagramm veranschaulicht werden. Das Diagramm zeigt, wie sich die Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit durch Verdunstung verändern. Die Luft, die den Raum verlässt (Abluft), hat anfangs eine Temperatur von 25°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50% . Durch die Verdunstung wird die Luft auf 18°C abgekühlt, während die Luftfeuchtigkeit fast 98% erreicht (rote Markierung). Diese sehr hohe Luftfeuchtigkeit kann nur mit speziellen Technologien wie Hochdruckbefeuchtern erzielt werden. Bei normalen Befeuchtern liegt die Luftfeuchtigkeit typischerweise bei 85% bis 92% .

Die gelbe Markierung zeigt zwei verschiedene Vorgänge: zum einen die Änderung der Aussenluft, die in den Raum gelangt, und zum anderen die abgekühlte Luft, die nach draussen geleitet wird (Fortluft). Die Aussenluft wird in einem Wärmeüberträger von 35°C auf 22°C abgekühlt und erreicht eine Luftfeuchtigkeit von 61%. Diese angenehm kühlere und feuchte Luft wird in den Raum geleitet. Gleichzeitig nimmt die gekühlte Abluft die Wärme der Aussenluft auf und wird als Fortluft mit einer Temperatur von 30°C und einer Luftfeuchtigkeit von 47% nach aussen abgegeben.

Benno Hildbrand

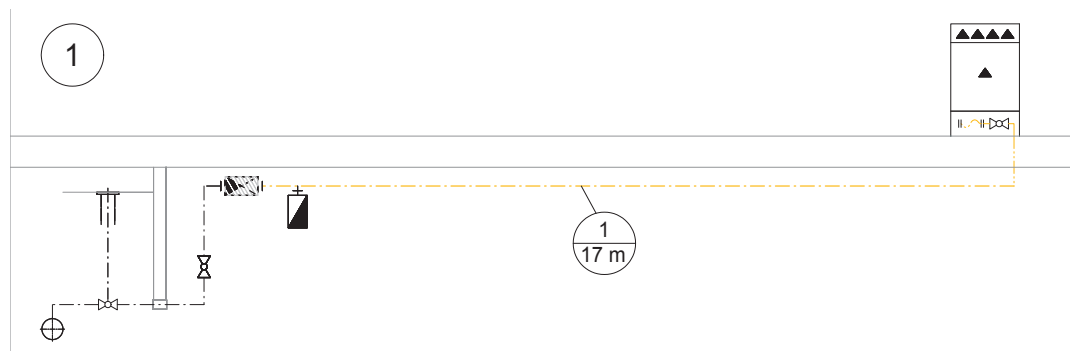


Rohrweitenbemessung für Gasleitungen

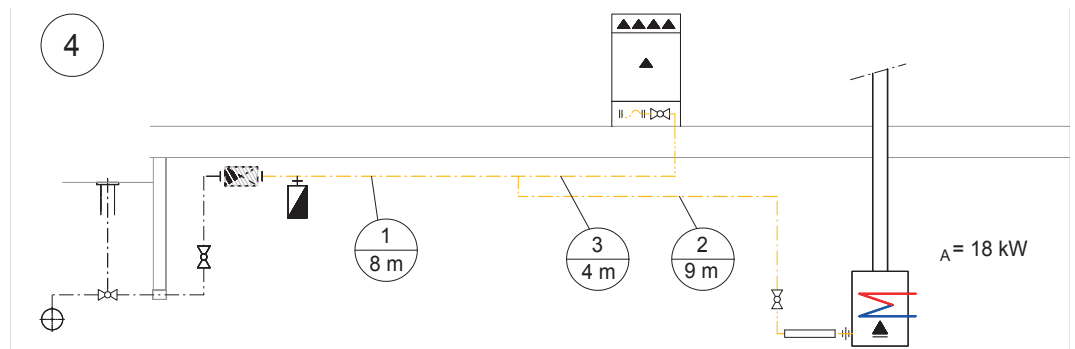
Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnung wurde die Rohrweitenbemessung für Gasinstallationen wieder im Bildungsplan aufgenommen. Für Sanitärinstallateur/-innen richtet sich das Anforderungsprofil der Dimensionierung auf einfache Leitungsinstallationen mit standartmässigen Gasapparaten.

Die Ausschnitte zeigen schematische Darstellung möglicher Teilinstallationen aus Gas.

Einzelner Gasherd



Zusätzlicher Anschluss eines Gasheizkessels



Eine Zusammenfassung wichtiger Gasapparate finden sich auf der folgenden Seite.

Lösungen

Lehrpersonen, die sich Interessieren für weitere Aufgaben, können direkt bei mir Kontakt aufnehmen: benno.hildbrand@edu.vs.ch

Benno Hildbrand



Rohrweitenbemessung für Gasleitungen / Anschlusswerte

Betriebs-Heizwert: $[H_{IB}] = 9,04 \text{ kWh/m}^{33}$		max. Installationsdruck: $[p] = 20 \text{ mbar}$		
Anschlusswert (Gasvolumenstrom) für Haushalt-Gasverbrauchsapparate				
	$[P] = \text{kW}$	$[\dot{V}] = \text{m}^3/\text{h}$		
Gasherd 3 Flammen	10 kW	1,1 m ³ /h		
Gasherd 4 Flammen	12 kW	1,3 m ³ /h		
Rechaud 2 Flammen	4 kW	0,4 m ³ /h		
Rechaud 3 Flammen	7 kW	0,8 m ³ /h		
Rechaud 4 Flammen	9 kW	1,0 m ³ /h		
Backofen	3 kW	0,3 m ³ /h		
Durchfluss Wassererwärmer 5 l/min	10,5 kW	1,2 m ³ /h		
Durchfluss Wassererwärmer 10 l/min	21 kW	2,3 m ³ /h		
Durchfluss Wassererwärmer 13 l/min	27 kW	3,0 m ³ /h		
Durchfluss Wassererwärmer 16 l/min	23 kW	3,7 m ³ /h		
Haushalt-Waschmaschine	7,5 kW	0,8 m ³ /h		
Haushalt-Wäschetrockner	7,5 kW	0,8 m ³ /h		
maximaler Anschlusswert in m ³ /h für Edelstahlrohr SN EN 10305			max. zul. Druckverlust: $[p] = 2,6 \text{ mbar}$	

Rohr	Max. abgewickelte Leitungslänge				
	10 m	20 m	30 m	40 m	50 m
15/13	1,6	1,2	1,1	0,9	0,75
18/16	2,6	1,9	1,6	1,4	1,3
22/19,6	4,5	3,4	2,8	2,4	2,2
28/25,4	7,5	5,8	4,8	4,2	3,7
35/32,0	14	11,0	9,5	8,0	7,2

Berechnung Gasheizkessel

$$\dot{V} = \frac{A}{H_{IB}} \quad [\dot{V}] = \frac{\text{kW} \cdot \text{m}^3}{\text{kWh}} = \text{m}^3/\text{h}$$



MITGLIEDER / MEMBRES

Neumitglieder

Halbjährlich, jeweils immer ab der letzten Ausgabe, werden die Neumitglieder an dieser Stelle in der Reihenfolge ihres Eintrittsdatums aufgeführt.

Neumitglieder treten, nach Eingang des Formulars, direkt in den Verband ein und kommen somit auch in den Genuss aller Informationen und Angebote.

Als Neumitglieder begrüßen wir beim SSSL folgende Personen:

- Marius Mathis, BZF Frauenfeld
- Daniel Stamm, suissetec
- Sadik Berisha, Root
- René Mazzucco, Pfäffikon SZ
- Mathias Spreiter, St. Gallen
- Tobias Arnold, Appenzell
- Beat Straumann, Maur

Als neue Fördermitglieder beim SSSL dürfen wir folgende Firma und folgenden Verband bekanntgeben:

- HILTI (Schweiz) AG, Adliswil/Zürich
- VSSH Vereinigung Schweizerischer Sanitär- und Heizungsfachleute, Zug

Wir zählen zur Zeit 81 Fördermitglieder beim SSSL. Häufige zusätzliche Verbindungen zu den Firmen in unseren Gewerken bilden jedoch die Einzelmitglieder. Es sind oft Personen, welche in der technischen Leitung der jeweiligen Firma tätig sind. Es ist denn auch schon vorgekommen, dass bei einem Stellenwechsel oder einer Pensionierung, der Kontakt zu dieser Firma verloren ging. Daher suchen wir bei diesen «indirekten» Firmenverbindungen einer Fördermitgliedschaft.

Beim VSSH als Verband ist es noch etwas anders. Hier war man seit je her bestrebt, einen freundschaftlichen Kontakt zu pflegen. Die Interessen beider Verbände zielen in die selbe Richtung. Viele unserer Mitglieder sind auch Mitglied beim VSSH.

Die HILTI AG ist in der Haustechnik bekannt durch die Vielfalt der Handmaschinen und der Befestigungstechnik.

Der SSSL heisst alle Mitglieder herzlich willkommen.

Nouveaux membres

Les nouveaux membres sont présentés chaque semestre dans cette rubrique, à partir de la dernière édition de l'INFO. Ils sont présentés dans l'ordre de leur adhésion.

Les nouveaux membres adhèrent directement à l'association dès la réception du formulaire d'adhésion et bénéficient ainsi également de toutes les informations et offres.

Nous accueillons les personnes suivantes en tant que nouveaux membres de la SFCV :

- Marius Mathis, BZF Frauenfeld
- Daniel Stamm, suissetec
- Sadik Berisha, Root
- René Mazzucco, Pfäffikon SZ
- Mathias Spreiter, St. Gall
- Tobias Arnold, Appenzell
- Beat Straumann, Maur

En tant que nouveaux membres bienfaiteurs de la SFCV, nous avons le plaisir d'annoncer l'entreprise et l'association suivante :

- HILTI (Schweiz) AG, Adliswil/Zurich
- VSSH, Association des professionnels suisses du sanitaire et du chauffage

Actuellement, nous comptons 81 membres bienfaiteurs au SFCV. Les membres individuels forment des liens supplémentaires fréquents avec les entreprises de nos métiers. Il s'agit surtout de personnes qui occupent des postes de direction technique dans les entreprises respectives. Il est également déjà arrivé que, suite à un changement de poste ou à une retraite, le contact avec l'entreprise en question ait été perdu. C'est pourquoi nous recherchons une adhésion de soutien auprès de ces associations d'entreprises « indirectes ».

Pour le VSSH en tant qu'association, la situation est un peu différente : il a toujours été dans notre intérêt d'entretenir un contact amical. Beaucoup de nos membres sont également membres de la VSSH. La HILTI AG est, dans la technique du bâtiment, connue pour la diversité des machines manuelles et de la technique de fixation.

Le SFCV souhaite la bienvenue à tous ses membres.



MITGLIEDER

Für engagierte Berufsleute eine Möglichkeit, dem SSSL-Verband beizutreten!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte Einzelmitglied des SSSL werden Jahresbeitrag Fr. 50.–

Ich möchte Fördermitglied des SSSL werden Jahresbeitrag Fr. 100.–

Ich bin in folgender Berufssparte tätig:

Heizung Kälte Kaminfeger Klima Sanitär Spengler

Andere: _____

Firma / Schule: _____

Name, Vorname: _____

Postadresse, PLZ und Ort: _____

Tel. P: _____

Fax P: _____

Tel. G: _____

Fax G: _____

Natel: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an:
Benno Hildbrand
Alpstrasse 22
3945 Gampel-Jeizinen

E-mail: sekretariat@sshl.ch
www.sshl.ch

Die Beitrittserklärung kann auch sehr einfach mit dem dafür eingerichteten Kontaktformular über unsere Webseite ausgefüllt und versendet werden.



MEMBRES

Vous intéressez-vous à devenir membre de l'SFCV ?

DÉCLARATION D'ADHÉSION

- Je désire devenir membre actif de la SFCV Cotisation annuelle Fr. 50.–
- Je désire devenir membre promoteur de la SFCV Cotisation annuelle Fr. 100.–

Je fais partie d'un des groupes professionnels suivants :

- sanitaire ferblanterie chauffage ventilation ramoneur
- autres : _____

Entreprise/Ecole : _____

Nom, Prénom : _____

Adresse, NPA/lieu : _____

No tél. privé : _____ No fax privé : _____

No tél. prof : _____ No fax prof : _____

Tél. mobile : _____ E-mail : _____

Date : _____ Signature : _____

Envoyer à :
Benno Hildbrand
Alpstrasse 22
3945 Gampel-Jeizinen

E-mail: sekretariat@sshl.ch
www.sshl.ch

La demande d'adhésion peut également être remplie et envoyée très facilement à l'aide du formulaire de contact mis à disposition sur notre site internet.



Schlusswort

«Mir hei e Verein, i ghöre derzue.»

Das Vereins- oder Verbandsleben hat in der ganzen Schweiz eine lange und wertvolle Tradition. Vereine waren über Generationen hinweg zentrale Orte, um gemeinsame Interessen zu pflegen, Zusammenhalt zu stärken und gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen. Die Strukturen, die einst von engagierten Menschen geschaffen wurden, tragen noch heute wesentlich dazu bei, dass unsere Gemeinschaften funktionieren und soziale Bindungen erhalten bleiben. Doch oft wird übersehen, dass es diese Vereinsstrukturen sind, die uns heute so viele Möglichkeiten und ein gutes Miteinander ermöglichen. Sie werden vielfach als selbstverständlich wahrgenommen, ohne dass wir uns bewusst machen, wie viel Einsatz, Engagement und Idealismus nötig waren, um diese Traditionen zu formen. Gerade in einer Zeit, in der vieles automatisch zu funktionieren scheint, sollten wir uns daran erinnern, dass unsere Vorstreiter diese Stabilität und den Wohlstand erst möglich gemacht haben. Es ist wichtig, diese Werte zu schätzen und weiterhin zu pflegen.

Das war jetzt wohl etwas zu ernst – aber hört doch mal wie es Mani Matter in gut 90 Sekunden formuliert hatte.

«Mir hei e Verein, i ghöre derzue.»
Mani Matter

Mir hei e Verein (youtube.com)

Benno Hildbrand

Mot de la fin

« Nous avons une association,
j'en fais partie. »

Dans toute la Suisse, la vie associative a une longue et précieuse tradition. Pendant des générations, les associations ont été des lieux centraux pour entretenir des intérêts communs, renforcer la cohésion et assumer des tâches sociales. Les structures, autrefois créées par des personnes engagées, contribuent encore aujourd'hui considérablement au bon fonctionnement de nos communautés et au maintien des liens sociaux. Mais il est souvent ignoré que ce sont ces structures associatives qui nous offrent tant de possibilités et une bonne entente. Elles sont souvent considérées comme allant de soi, sans que nous nous rendions compte de tout l'effort, l'engagement et l'idéalisme qu'il a fallu pour former ces traditions. À une époque où beaucoup semble fonctionner automatiquement, nous devrions nous rappeler que ce sont nos précurseurs qui ont rendu possible cette stabilité et prospérité. Il est important d'apprécier ces valeurs et de continuer à les entretenir.

Cela était probablement un peu trop sérieux – mais écoutez comment Mani Matter l'a formulé en 90 secondes.

« Nous avons une association, j'en fais partie. » Mani Matter

Mir hei e Verein (youtube.com)

Benno Hildbrand

I GHÖRE
DEZUE

